



teiligen, und daß ein wirtschaftlicher Anlaß, die Schiffsahrtstrassen bald als abgabefrei, bald als abgabepflichtig zu behandeln, je nach der Verkehrsdichtigkeit der technischen Methode, welche bei ihrem Ausbau angewendet ist, vorliegt. Diese Schiffsahrtstrassen sind nicht nur in Preußen, sondern auch anderwärts gebaut. 1896 wurde ein Reichsgesetz erlassen, in welchem die Erhebung von Schiffsahrtstrassen auf der Weiser vorgeschrieben wurde, und in den neunziger Jahren haben sich dann die deutschen Eisenbahnen über die Einführung von Schiffsahrtstrassen auf der Elbe verständigt. Dasselbe Streben ist schließlich zum Ausdruck gekommen in dem preussischen Wasserstraßengesetz vom 1. April 1905, nachdem auch in anderen Ländern im Interesse der für die Schiffsahrt verbesserten Wasserstraßen Schiffsahrtstrassen erhoben werden. Bekanntlich hat sich aber dieses preussische Gesetz ein Streit der Meinungen entsponnen. Staatlich hat man aus dem Artikel 13 der Reichsverfassung abgeleitet, daß die Erhebung der Schiffsahrtstrassen ungeschwehrt sei. Preußen war die Aufgabe gestellt, um diese Schwierigkeiten zu mildern, einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher den Vorarbeiten des Artikels 78 der Reichsverfassung genaue, also auch ohne Verfassungsänderung ausreichte. Damit war die Frage, ob das preussische Wasserstraßengesetz sich innerhalb des Rahmens der Reichsverfassung hält, praktisch gegenstandslos. Wirtschaftlich wurde die Lösung der Frage verknüpft durch eine neue staatsrechtliche Form des genossenschaftlichen Verbandes, durch die Gründung von zwischenstaatlichen Verbänden. Dieser Gedanke, der mit vereinten Kräften das erreichen will, was über die Kraft des einzelnen hinausgeht, schließt hier wie überall den Verzicht auf das Verhältnis von Vorteil und Nachteil im einzelnen in sich und wird gerechtfertigt durch die Überzeugung, daß auf die Dauer das Reich über die Bedürfnisse der Ansichten und der Einzelheiten hinaus mit dem großen, gemeinsamen Interesse an dem weiteren Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes auf einer gesicherten und gerechten finanziellen Basis auch die Einzelinteressen am besten fördert. Der ihnen jetzt vorgelegte Gesetzentwurf beruht auf einem einstimmigen Beschlusse des Bundesrats. Diese Einstimmigkeit hat erzielt werden können dank allseitiger Betätigung desjenigen Geistes, der das wechselseitige Verhältnis zwischen den Regierungen beiderseitig und bereit gewesen ist, durch Über und ursprünglichen Meinungen und Zielen dem Interesse der Allgemeinheit zu dienen. Ich hoffe, daß nunmehr auch der Reichstag den Grundlagen zustimmen wird, auf denen sich der weitere Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes vollziehen soll. (Zur Nachverabredung des Gesetzes wird die Möglichkeit gegeben und der Zeitpunkt genommen sein, um mit denjenigen auswärtigen Staaten in Verhandlungen zu treten, welche an den preussischen deutschen Wasserstraßen beteiligt sind und Vertragsrechte an den Wasserstraßen haben. Wir werden auf der Basis der Wahrung des gemeinsamen Interesses und derjenigen freundschaftlichen Beziehungen, in denen wir mit unseren Nachbarstaaten verbunden sind, verhandeln. Wir werden suchen, diese Staaten davon zu überzeugen, daß die von uns verfolgten verkehrspolitischen Ziele und die dafür in Anwendung gebrachten Mittel auch ihren Interessen nützlich sind, und hoffen, daß wir mit einer solchen gegenseitigen Verständigung dem Allgemeininteresse am besten dienen. (Beifall.)

**Breitsbender** (Minister der öffentlichen Arbeiten) **von** **Breitbender** gibt eine eingehende Begründung der Einzelheiten der Vorlage. Sie nimmt einen durchaus verkehrspolitischen Standpunkt ein. Die genossenschaftliche Organisation der einzelstaatlichen Jurisdiktion für den Ausbau der Wasserstraßen dient den Interessen des Verkehrs. Die Kapitalaufwendungen der Vergangenheit sollen nicht in Anrechnung kommen. Die Abgaben sollen nicht Einkommenquellen werden, sondern nur die Selbstkosten decken. Die Abgabe fließt in eine gemeinsame Stromkasse. Der Minister geht auf die Tarifverhältnisse ein und auf die Frage der technischen Methode der Kanalifizierung. — **Abg. Dr. v. Lehmann** (Zentr.) beantragt eine 3gliedrige Kommission und stellt sich durchaus auf den Boden der Vorlage. Sie garantiert Einheitlichkeit und Großzügigkeit des Bauprogramms. Die Frage der Beteiligung von Schiffsahrtstrassen ist ohne Bedenken zu bejahen. Den Einzelstaaten fehlen die Mittel. Daher müssen die Interessen herangezogen werden. Mit dem Schließungsmodell kann der Staat seine verkehrspolitische Aufgabe nicht ausüben, aber er muß sie selbst ausüben. Zu erörtern ist, ob wirklich alle bisher gemachten Stromaufwendungen a fonds-perdu gegeben sein sollen. Ebenso ist die Stillelegung der Befahrungstrassen auf ihre Nützlichkeit zu prüfen. — **Abg. Kretsch** (L.) Wir sind mit der Vorlage einverstanden bis auf unsere fraktionsfremden aus Sachsen, die ihren ablehnenden Standpunkt selbst begründen werden. Eine Überleitung der Schiffsahrtstrassen ist nicht zu befürchten. Unsere Abtätigung zu den einzelnen Fragen behalten wir uns vor. Das weitere wird sich in der Kommission ergeben. — **Abg. Dr. Frank-Mannheim** (Zentr.) Wir glauben nicht an die Verkehrspolitische Möglichkeit der Regierung. Wir lehnen die Vorlage ab. Ihr wahrer Zweck ist nicht Förderung, sondern Demütigung des Verkehrs. Es ist ja auch das erste Mal, das sich Bundesstaaten mit ihren Bundesstaatsmitgliedern an die Öffentlichkeit wenden mußten. Die Denkschriften von Sachsen und Bayern waren ein Notbehelf, aber zu den Nachträgen Zahlen und Boden sagte der preussische Adler: Ich bin groß und du bist klein! Aufeinander sind Konzeptionen gemacht worden. Ueber die Verfassungswidrigkeit der Schiffsahrtstrassen ging der Reichstanzler mit Eleganz hinweg. Der Gesetzentwurf ist avarisch und gefährdet unsere auswärtigen Beziehungen; das ist die Folge unsezer Junkturpolitik. — **Abg. Bölsig** (N.) Ich begrüße mit einem Teile seiner politischen Freunde die Vorlage, wenn diese auch verfassungsrechtlich nicht ist; aber sie sei eine geeignete Grundlage für wirkliche Förderung des Ausbaus der deutschen Wasserstraßen. Totale Interessen, das möge die Begierlichkeit von Mannheim erwägen, müssen bei der großen nationalen Bedeutung der Frage zurücktreten. Das Vorgehen der Regierung ist von verkehrspolitischen Absichten diktiert. — **Abg. Kretsch** (L.) Ich sprach gegen die Vorlage. Der Minister hat Preußen sehr seinen Willen im Bundesrat durch im Gegenstand zur Verfassung, die von dem großen Gedanken getragen gemein, die schwächeren Staaten vor dem härteren zu schützen. Jetzt solle ein Weg rückwärts gemacht werden. Neue Fesseln, keine Erleichterungen. Es sei ein Sprung ins Dunkle. Es handle sich um eine preussisch-agrarische Sache, in die man größtes Misstrauen setzen müsse. Große nationale Interessen hängen auf dem Spiel. Mit geringen Gebühren lauge man an. Bald würden sie erhöht werden ohne Zutun des Parlaments. Warum habe man die badisch-sächsische Denkschrift zu dieser Frage hier nicht vorgelesen? Sie siehe zumhooh über der Begründung des vorliegenden Gesetzentwurfs. Jetzt habe Preußen auch geheime Konzeptionen alle Bundesstaaten unkenntlich. Wird der Entwurf Gesetz, dann hat der deutsche Reichstag für alle Zeiten über Schiffsahrtstrassen nichts mehr zu sagen. Redner hofft, daß es doch noch gelingen werde, die Abgabefreiheit der deutschen Ströme zu erhalten. (Beifall.) — **Abg. Dr. v. Gump** (N.) Die Interessen der süddeutschen Staaten würden nicht benachteiligt, sonst würde die Vorlage im Bundesrat nicht einstimmig angenommen worden sein. Die bisherige Abgabefreiheit sei eine große Ungerechtigkeit gewesen, denn die Aufwendungen für die Ströme seien seit 1874 erheblich gewachsen. Preußen komme dem Interesse der kleineren Staaten sehr loyal entgegen. Das gelte besonders auch von Sachsen. Von weiteren Eisenbahngemeinschaften halte er nicht viel, auch nicht mit Sachsen. Sachsen habe ja auch schon selbst abgelehnt. Die Mehrheit seiner Freunde würden für die Vorlage stimmen, nur einige wenige sprängen ab. Die Vorlage wird in der Kommission allerdings noch mancherlei Änderungen erfahren müssen. — **Minister**

**v. Breitenbach:** Da hier die Frage angeschnitten worden ist, die besonders Sachsen betrifft, kann ich im Einvernehmen mit der sächsischen Regierung feststellen, daß Verhandlungen über eine Eisenbahngemeinschaft nicht gepflogen werden und überhaupt nicht geplant haben. Anderslautende Nachrichten gehören in das Reich der Fabel. Aus dem Verlaufe der bisherigen Verhandlungen habe ich den Eindruck gewonnen, daß eine große Mehrheit dieses Hauses den Grundgedanken des Gesetzes zustimmt, daß aber eine große Anzahl von Änderungsanträgen auch von Freunden des Gesetzes zu erwarten sind. Es ist behauptet worden, daß durch die Annahme des § 19 des preussischen Wasserstraßengesetzes ein Bruch der Reichsverfassung herbeigeführt worden sei. Als Bundesratsvollmächtigter und als preussischer Minister muß ich gegen eine solche Unterstellung auf das entschiedenste protestieren. Ich nehme für die preussische Regierung in Anspruch, daß das Gesetz erlassen wurde mit vollständiger Objektivität und im vollen Bewußtsein der Pflichten, die Preußen gegenüber dem Reiche zu erfüllen hat. (Vehemente Zustimmung rechts.) In den letzten Jahren hat sich eine scharfe Strömung gegen Erhebung von Schiffsahrtstrassen gewandt, aber zu keiner Zeit hat sich die Auffassung geltend gemacht, daß Schiffsahrtstrassen zur Deckung der Selbstkosten nicht erhoben werden dürfen. In den 70er Jahren wurde die Abgabenerhebung für die Elbe in den preussischen Abgeordnetenhaus, soweit es sich um die Deckung der Selbstkosten handelte, als notwendig anerkannt. Der Abg. Frank hat darauf hingewiesen, daß die Vorgänge im Bundesrat sehr eigenartig gewesen seien müsten, weil trotz des anfänglichen Dissens später doch Einstimmigkeit erzielt wurde. Ich erwidere darauf, daß der nationale Gedanke die Bundesstaaten veranlaßt hat, einheitlich und einmütig vorzugehen. Dieser Gedanke hat sie veranlaßt, sich gegenseitig Konzeptionen zu machen. Der Minister schließt mit dem Ausdruck seiner Überzeugung, daß es in der Kommission möglich sein werde, in manchen Fragen, in denen sich heute die Mehrheit der Redner noch gegnerisch geäußert habe, eine Mehrheit für die Auffassung der Regierung geben werde. (Beifall.) — **Abg. Vogt-Hall** (Wirtsch. Vereinig.) erklärt, daß die Mehrheit seiner Freunde der Vorlage in sympathisch gegenüberstehe, nur zwei Seiten dagegen. — **Abg. Dr. Richter** (Wirtsch.) erklärt, daß wenn das Gesetz vorliegen schon im Bundesrat vertreten gewesen wäre, seine Einstimmigkeit erzielt worden wäre. Seine Freunde behielten sich Änderungsanträge vor und verlannten besonders Ausnahmetarife für die Strecke Stralsburg-Mannheim. Schon jetzt könne er erklären, daß sie gegen den vorliegenden Entwurf seien, obwohl sie seinen Grundgedanken billigten. — **Abg. Gregoire** (Wirtsch.) erklärt gleichfalls die Vorlage in der vorliegenden Form für nicht annehmbar. Unklarheit sei, daß die Saar- und Mosellanalisation in das Gesetz nicht aufgenommen worden sei. — **Minister von Breitenbach** erwidert: Wir haben nicht alle unsere Pläne in diesem Gesetze festlegen können, weil die Regierung bei den notwendigen Verhandlungen mit dem Auslande dadurch in ihrer Stellung geschwächt werden könnte. Der Minister stellt es in Abrede, daß die Zurückhaltung in Sachen der Saar- und Mosellanalisation für falschen Rücksicht diktiert gewesen sei. Ausdrücklich wird für die preussische Regierung sei lediglich die Rücksichtnahme auf die rheinische, wie auf die oberelsassische Industrie, die beide von einer Kanalisierung der Mosel und Saar eine wesentliche Verdrängung der Verhältnisse zu ihren Ungunsten befürchten. Schluß 6<sup>30</sup> Uhr. — Weiterberatung morgen 1 Uhr. Außerdem steht das Kurpfälzische Gesetz auf der Tagesordnung.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Mit dem Reichsetat für 1911 ist dem Reichstag auch eine Denkschrift über den Verkauf von Teilen des Tempelhofer Feldes, sowie über die aus den Verkaufserlösen zu bewirkenden Erbauung und Neubehaffungen zugegangen. Es heißt darin u. a.: Mit dem Verkauf weislicher Teile des Tempelhofer Feldes hat sich die Budgetkommission des Reichstages gelegentlich der Verhandlungen über den Nachtragsetat für 1909 grundsätzlich einverstanden erklärt. Hiergegen sind in der Plenarversammlung des Reichstages vom 12. Februar 1911 Einwendungen nicht erhoben worden. Auf den Vorschlag der Kommission wurde gleichzeitig eine Resolution dahin angenommen, den Herrn Reichstanzler zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß beim Verkauf des Tempelhofer Feldes die öffentlichen Interessen in genügender Weise gewahrt werden. Dieser Resolution ist dadurch entsprochen worden, daß ein angemessener Verkaufsplan aufgestellt worden ist und der Verkauf von Tempelhof stattgefunden hat. Aus den Verkaufserlösen sollen angelegt werden ein weiterer Truppenübungsplatz bei Jossen, ein Schießplatz für die Infanterieschießschule und Truppenübungsplätze für das 2., 3., 10. und 18. Armeekorps.

**Ordensauszeichnungen.** **Berlin.** (Priv.-Tel.) Sächsische Orden erhielten: Generalmajor **A. D. v. Wiese** und **Kaiserwaldau**, Kommandant des Truppenübungsplatzes Altengrabow, das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens; Oberst **v. Malachowsky**, Kommandant des Garde-Artillerie-Regiments, das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens; dem Obersten **Schwarz**, Kommandant des Fuß-Artillerie-Regiments Ende (Magdeburgisches Nr. 4), das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens; dem Major **Hollmann**, Adjutant der Generalinspektion der Fuß-Artillerie und dem Major **Schulenburg** im Garde-Artillerie-Regiment das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone desselben Ordens; dem Obermundmeister **Schmidt** im Infanterie-Regiment Hessen-Romburg Nr. 108 das Ehrenkreuz.

**Die preussischen Hofjagden.** **Berlin.** (Priv.-Tel.) Der österreichische Thronfolger wird den 8. und 10. Dezember bei Hannover stattfindenden Hofjagden beimohnen. Erzherzog Franz Ferdinand reist über Berlin nach dem Jagdrevier, ohne sich in der Reichshauptstadt aufzuhalten. Auch Erzherzog Friedrich ist zu der Jagd geladen. Er tritt am 8. Dezember in Berlin ein. An der Jagd werden außerdem teilzunehmen der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin und der deutsche Reichstanzler.

**Eine Werdgeschichte.** **Berlin.** (Priv.-Tel.) Eine französische Telegraphenagentur meldet, daß in der Zeit, wo Staatssekretär **A. T. Denburg** in München weilte, zwei Chinesen sich in das deutsche Konsulat einschlichen und bei ihrer Verhaftung in ihrem Besitze Revolver und Dolche gefunden worden wären. Man habe angenommen, daß diese beiden Chinesen einen Mordanschlag auf **Denburg** geplant hätten. In dieser Meldung ist, dem **A. T.** zufolge, die Tatsache richtig, daß die beiden Individuen im deutschen Konsulat entdeckt und verhaftet worden sind. Aber dieser Vorfall spielte sich erst nach der Abreise **Denburgs** von München ab, so daß von einem Mordanschlag keine Rede sein kann. Aufheiner hat es sich um einen Spionageversuch gehandelt.

**Zum Kapitel „Kerze und Krantenkassen“.** **Berlin.** (Priv.-Tel.) In dem Streit zwischen den Kerzen und den Krantenkassen hat heute der Magistrat, weil er die ärztliche Versorgung der Kranten für unzureichend hält, die Kassenorgane ihrer Kerzen entbunden und die Verwaltung selbst übernommen.

**Ein Museum bestohlen.** **München.** (Priv.-Tel.) Bei einem Einbruch in das kürzlich eröffnete südliche Museum **Kahner** Altertümer wurden antike Goldfäden, Schmuck, Münzen und Medaillen von hohem Werte gestohlen.

**Automobilunfall.** **Berlin.** Gestern Abend durchbrach ein der **Verliner** Motorwagenfabrik „**Ora**“ gehörendes, in der Richtung von Tiefensee mit übergehoblicher großer Geschwindigkeit ankommendes Automobil mit 4 Insassen die geschlossene Schranke des östlich vom Bahnhofs-Berliner-Wald gelegenen Bahnhofsüberganges der Chaussee-Freienwalde-Berlin in dem Augenblicke, als der vom Bahnhof Verneuchen um 9 Uhr 47 Min. abgehende Personenzug den Übergang befuhr. Das infolge Anpralls mit dem Schrankenbaum beschädigte Automobil wurde von der Lokomotive erfasst und in den Bahngängen des **Glück**, wobei von den 4 Insassen der Proturist **Otto** **Stamer** tödlich verunglückte; der Chauffeur sowie ein Lithograph aus Reinickendorf trugen Kopfverletzungen davon. Unverletzt blieb der Kaufmann **Bruno** **Barth** aus Charlottenburg. Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung ist der Unfall durch Unachtsamkeit des Chauffeurs herbeigeführt worden.

**Das englische Parlament durch den König verjagt.** **London.** Der König hat in einer Sitzung des Obersten Rats die Proklamtion unterzeichnet, durch die das Parlament aufgelöst und das neue Parlament auf den 31. Januar 1911 einberufen wird.

**London.** Der König hat heute das Parlament mit einer Ansprache verjagt. Er erklärte: Ich spreche zu Ihnen zum ersten Male unter dem Schatten des großen Unglücks, das das Dahinscheiden meines geliebten Vaters über das Land gebracht hat. Aus allen Teilen meiner Besitzungen habe ich überreiche Beweise erhalten, daß der unerfessliche Verlust, der mich und meine Familie betroffen hat, von meinen Untertanen tief beklagt wurde. Diese Teilnahme hat mir in meinem Kummer Kraft verliehen, und ich habe mich den Pflichten, zu denen ich berufen bin, mit dem ersten Eifer gewidmet, den Zusätzen meines lieben Vaters zu folgen. Die Beziehungen zu den fremden Mächten sind andauernd freundlich. Der König sprach dann die zuverlässige Hoffnung aus, daß die Fischereifrage zwischen Canada, Newfoundland und den Vereinigten Staaten durch das Schiedsgericht im Haag endgültig beigelegt sei. Er gab hierauf seiner besonderen Befriedigung Ausdruck, daß es möglich gewesen sei, so vermeidete und schwierige Probleme durch schiedsgerichtlichen Spruch zu erledigen und daß die Entscheidung von beiden Parteien in einem Geiste angenommen worden sei, der dahin wirken müsse, den guten Willen auf beiden Seiten zu vernehren. Der König erwähnte dann die Mission des Herzogs von Connaught, das erste Parlament der Union von Südwestafrica zu eröffnen, und sprach die zuverlässige Hoffnung aus, daß Südwestafrica Fortschritt, Glück und Wohlstand andauern mögen. Er nahm hierauf Bezug auf die Verwaltungsreform Indiens und dankte dem Unterhaufe, daß es für die Erfordernisse des Jahres in freigelegter Weise Mittel getroffen habe, einschließlich der vermehrten Ausgaben für die Marine und der weiteren Ausgaben für die Alterspensionen. Der König gab schließlich seinem Bedauern Ausdruck, daß die Konferenz zur Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern des Parlaments gescheitert sei.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) In der Begründung der ersten Rate von 200 000 Mk. zum U. u. und Erweiterungsbau auf dem Volkspark und am Augustplatz in Leipzig heißt es u. a., daß die Räume für das Schiedsamt unzulänglich geworden sind, ebenso die Räume für die Telegrammannahme nebst Schaltervorraum, sowie für das Postpersonal. Abhilfe lasse sich nur unter Benutzung der angrenzenden Häuser Grimmaischer Steinweg 3, 5, 7 schaffen, die in den Jahren 1901 und 1904 zur Erweiterung der Diensträume angekauft worden sind. Die Räume in diesen alten Häusern sind eng und niedrig und eignen sich auch wegen ihrer ungewöhnlichen Anordnung nicht zu Dienstzwecken, namentlich nicht für das Postschekamt, das große helle und luftige Arbeitslokal braucht. Ein Umbau der Häuser ist wegen des mangelhaften Bauzustandes nicht möglich. Es erübrigt nur, sie niederzulegen und an ihrer Stelle einen an das Hauptpostgebäude anzugliedernden Neubau auszuführen. Die Kosten sind auf 268 000 Mark veranschlagt. Zur Erwerbung eines Vorgrundstücks in **Krausenberg** werden als voller Bedarf 114 834 Mark gefordert.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Bei den heutigen Verhandlungen im **Krabatter** Kravallprozeß handelte es sich um die Attaden auf Koffenwagen. Die Weiterverhandlung wurde schließlich auf morgen vormittag verlegt.

**Samburg.** Der englische Dampfer „**Con-**“ in **gehen** aus **Nikolajew** hier eingetroffen. Er hatte auf der Reise Feuer an Bord. Drei Mann der Besatzung sind durch Rauch erstickt.

**Eisen.** (Priv.-Tel.) Die Unterschlagungen des verhafteten **Kassiers** **Beder** der Spar- und Kreditkassa in **Kupferdreier** belaufen sich auf 110 000 Mark.

**London.** Vor dem Polizeigericht in **Bowstreet** ermittelte heute der **Accident**, der am Sonnabend im Zuge **Winton Church** tödlich angegriffen hatte. Er wurde in Untersuchungshaft behalten, die Stellung einer **Kaution** abgelehnt.

**Petersburg.** (Priv.-Tel.) Bei der diesjährigen Rekrutenaushebung in **Petersburg** waren von 2985 Dienstpflichtigen nur 500 tauglich.

**Konstantinopel.** Die Verhandlungen der **Porte** mit der **französischen** **Botschaft** über das den **Algeriern** zu erwerbende **Schutzrecht** sind zum **Abbruch** gelangt. Die **Algerier** werden, in verschiedene Gruppen eingeteilt, teils als **ottomanische**, teils als **französische** Staatsangehörige anerkannt werden.

**Petersburg.** (Priv.-Tel.) Die **Witwe** **Lol-** **kois** ist an einer heftigen **Eugenentzündung** erkrankt.

(Nachst. etwa einsehende **Begebenheiten** siehe Seite 4.)

**Amstern.** a. **Städt.** **Amstern** **1910** **1911** **1912** **1913** **1914** **1915** **1916** **1917** **1918** **1919** **1920** **1921** **1922** **1923** **1924** **1925** **1926** **1927** **1928** **1929** **1930** **1931** **1932** **1933** **1934** **1935** **1936** **1937** **1938** **1939** **1940** **1941** **1942** **1943** **1944** **1945** **1946** **1947** **1948** **1949** **1950** **1951** **1952** **1953** **1954** **1955** **1956** **1957** **1958** **1959** **1960** **1961** **1962** **1963** **1964** **1965** **1966** **1967** **1968** **1969** **1970** **1971** **1972** **1973** **1974** **1975** **1976** **1977** **1978** **1979** **1980** **1981** **1982** **1983** **1984** **1985** **1986** **1987** **1988** **1989** **1990** **1991** **1992** **1993** **1994** **1995** **1996** **1997** **1998** **1999** **2000** **2001** **2002** **2003** **2004** **2005** **2006** **2007** **2008** **2009** **2010** **2011** **2012** **2013** **2014** **2015** **2016** **2017** **2018** **2019** **2020** **2021** **2022** **2023** **2024** **2025** **2026** **2027** **2028** **2029** **2030** **2031** **2032** **2033** **2034** **2035** **2036** **2037** **2038** **2039** **2040** **2041** **2042** **2043** **2044** **2045** **2046** **2047** **2048** **2049** **2050** **2051** **2052** **2053** **2054** **2055** **2056** **2057** **2058** **2059** **2060** **2061** **2062** **2063** **2064** **2065** **2066** **2067** **2068** **2069** **2070** **2071** **2072** **2073** **2074** **2075** **2076** **2077** **2078** **2079** **2080** **2081** **2082** **2083** **2084** **2085** **2086** **2087** **2088** **2089** **2090** **2091** **2092** **2093** **2094** **2095** **2096** **2097** **2098** **2099** **2100**

**Oertliches und Sächsisches.** — Die **Firmung** des **Prinzen** **Ernst** **Geinrich** findet nächsten **Sonnabend** **10** **Uhr** in der **Kapelle** des **Talchenerbergpalastes** statt. Der **feierlichen** **Handlung** werden **Se. Maj.** **der** **König**, die **Prinzen** und **Prinzessinen** **belohnen**. — In **Vertretung** **Er.** **Raschät** **des** **Königs** **wohnte** **Oberkammerherr** **Herr** **v. Ballwitz** **gehern** **mittels** **der** **Bezeugung** **Er.** **Erlaucht** **des** **Grafen** **Wagnus** **zu** **Solms-Wildenfels** **in** **Wildenfels** **bei** **und** **legte** **am** **Sitze** **des** **Verstorbenen** **einen** **Kranz** **nieder.** **Seine** **Königl.** **Hoheiten** **Prinz** **und** **Prinzessin** **Johann** **Georg** **hofften** **sich** **durch** **den** **Hofmarschall** **v. Rongoldt** **Hel-** **boldt** **vertreten.** In **Vertretung** **Ihrer** **Königl. Hoheit** **der** **Prinzessin** **Mathilde** **wohnte** **Hofmarschall** **Herr.** **v. Koenig** **der** **Bezeugung** **bei.** Die **Prinzipalen** **Herr-** **schaften** **ließen** **gleichfalls** **Kranze** **niederlegen.** — **Dem** **Stadtdenkmahl** **Opyth** **in** **Dresden** **ist** **für** **Errettung** **eines** **Knaben** **vom** **Tode** **des** **Erzinsens** **ist**





Wetterlage in Europa am 28. November 11 Uhr vorm.

Table with weather data for various European locations including Berlin, Hamburg, and London, listing wind direction, speed, and temperature.

Das mittlere Tief drängt doch gegen das östliche Hoch an und hat einen Teil Deutschlands in seinen Bereich gezogen. Die Winde wehen heute lebhafter als gestern, haben aber noch immer den Charakter als Ausgangeswind.

Witterungsverlauf in Sachsen am 27. November.

Table showing weather conditions in Saxony for November 27th, including temperature, wind, and precipitation data for various stations.

Der 27. November verlief vorwiegend trocken und windig. Heute morgen wurden lebhafteste Süd- bis Südwestwinde, die nicht nur einen leichten Temperaturanstieg, sondern auch Erlebung gebracht haben.

Aussicht für Dienstag den 29. November 1910.

Erhöhte Winde aus Osten bis Süden wechsellagige Bewölkung, Temperatur wenig geändert, zunächst noch geringe Niederschlag.

Table titled 'Wasserstand der Elbe und Wolbau' showing water levels for Dresden and other locations on Nov 27 and 28.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss starb gestern früh 1/2 Uhr nach 24stündigem Krankenlager mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, unser guter Sohn und Schwiegersohn, treuer Bruder, Schwager und Onkel, der

Zahnarzt Ludwig Kling

im 31. Lebensjahre. Dresden, den 27. November 1910. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen Else Kling geb. Buhtz. Die Beerdigung findet am Mittwoch den 30. Nov. nachm. 3 Uhr in Schleinitz bei Magdeburg statt.

Christian Wilhelm Helbig

im Alter von 44 Jahren, was hierdurch tiefbetäubt angeigt Dresden, Litzmannstr. 45, den 27. November 1910 Rosa Helbig geb. Tietze, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. Auf Wunsch des Entschlafenen erfolgt die Einäscherung Donnerstag nachm. 4 Uhr im Krematorium zu Chemnitz.

Herrn Friedrich Max Gebauer

fagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Dresden, den 28. November 1910. Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrn Oberlehrers a. D. Oskar Jeheber

findet Dienstag den 29. November nicht 3 Uhr, sondern nachmittags 1/2 Uhr auf dem Totenwägen Friedhofe statt. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Obituary for Frau Königl. Sächs. Hofsteinsetzmeister Eleonore Johanne verw. Mrs geb. Richter, aged 86, died Nov 28, 1910. Burial on Dec 1st.

Obituary for Herrn Carl Heinrich Alexander Pöhlend, owner of Firma Julius Bürger, died Nov 27, 1910. Burial on Dec 1st.

Obituary for Frau Auguste verw. Heigis geb. Hüger, died Nov 28, 1910. Burial on Dec 1st.

Obituary for Dr. Christian Moritz Eisenstuck, Kaiserl. deutscher Konsul a. D., died Nov 28, 1910. Burial on Dec 1st.

Obituary for Frau Emilie Kunath geb. Thinius, died Nov 28, 1910. Burial on Dec 1st.

Obituary for Frau Aurelie verw. Eckerdt geb. Wolf, died Nov 26, 1910. Burial on Dec 1st.

Advertisement for Krawatten (Ties) and Erfindung (Invention) by Otto Badendick and Rudolf Mosso.

Seite 5 'Trescher Nachrichten' Seite 5 Dienstag, 29. November 1910 Nr. 529



# Neues Palais de Luxe Treffpunkt der Feinschmecker!

Neumarkt 9. Telefon 11808.

Wohl assortiertes Lager gut ausgebauter, entwickelter und preiswerter

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine**

ferner

Sekte, Kognaks, Rum, Arak, Punsche

**Rheingauer Weinhandlung**

en gros **L. R. A. Wilcke** en detail

1 Gewandhausstraße 1

(in unmittelbarer Nähe des neuen Rathauses)

Ausschank in den Schoppenstuben nach rheinischer Art  
Telephon 3745

**Rheinweine**

Spezialität: in kleinen und mittleren Preislagen bis zu den feinsten Gewächsen.

Direkter Bezug vom Winzer  
Versand in Gebinden und Flaschen

Preislisten auf Wunsch prompt und gratis.

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**

**Baustelle**

mit Baugeld wird v. streng weill. Unternehm. sof. gesucht. Bl. Off. in die Expedition d. Bl. erbeten unter **N. 29025**.

Suche in Dresden zu kaufen ein

**Zinshaus**

in gutem baulichen Zustand, mit gerzegt. Hypothek und hohen Heberschuh bei maß. Anzahlung. Best. Offerten unt. **R. 10626** an die Exped. d. Bl.

**Suche Baustelle**

mit genehmigter Zeichnung. Bl. Off. u. **B. V. 885** Exp. d. Bl.

**Hotel-Verkauf.**

Erteilungshaber ist das altrenommierte gutgehende **Hotel zum Deutschen Haus** in **Grossen Zain** zu verkaufen. Näh. Auskunft erst. **G. Tronick**, Dresden, Schulgasse 4.

**Die. schönes Elbgeländchen**

mit 3000 qm Garten u. Stallg., Stall, zu Hotel u. Restaurant, ist günstig zu verkaufen, ev. auch. Off. unt. **T. 181** an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

**Gasthof m. Hotel.**

Bestehend, am Markt gel., viel Ausg. u. Lieberstadt, 3500 qm, große Einn., w. Kranz, d. Hof, best. Anzahl. mind. 10 000 M. **Barth**, Polkwitz, Schweitzerstr. 11.

**Hausverkauf.**

Das gesunde und idyllisch auf der Höhe gelegene **Edelhaus Babianau**, 15 Min. von der Elbfähre entfernt, ist billig verkauft werden. Garten vorhanden. Geehrte Reflektanten werden gebeten, sich behufs des Näh. mit Herrn Schulbesitzer nachstehenden **Liebling in Varenhaue** bei Kreischa in Verbindung zu setzen.

**Blasewitz.**

**Villen und Wohnungen** preisw. nach **August Kaiser**, Schillerplatz 14. Fernbr. 4396.

**Blasewitz.**

**Dampfsägewerk,** am Bahnhof, Holzgasse, neu, mit modern. Maschinen, sof. b. 8000 M. anz. zu verk. **Neuh. Zinshaus, Oppoth. in Zahl.** **Schultze, Görlitz, Hospitalstraße 31.**

Verrichtlich möblierte.

**VILLA**

(Jahreswohnung), 8 Zimm., nebst Bad, Loggia, Veranda, Balkons u., herrl. am Starnberger See in 1 1/2 Tagewerth groß, parkähnlich (ca. 70 m Seeufer) mit Bade- u. Schiffschütte samt Kiosk umständlicher sof. zu verkaufen. Selbstinteressenten belieh. Offert. zu richten u. **T. 10630** an die Exped. d. Bl.

**Geschäfts- An- und Verkäufe.**

**Restaurant.**

Wegen eiert. Geschäftsübern., verkaufe mein nachweisl. gutes Geschäft, schöne Lokale, groß. Bezeichnungszimmer, 5 Bezeine anöff., per 1. Jan. oder später. Preis 2500 M. Off. unt. **C. E. 802** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Fleischerei-Verkauf.**

Wegen Krankheit verk. meine gutgehende Fleischerei mit Hausgrundstück u. Motorbetrieb, beste Lage, gute Kundenschaft. Anzahl. ca. 8000 M. **Otto Haake**, Polkwitz. Agenten verboten.

**Wartballe** mit Kolonialw., gr. anschließende Wohnung, 650 Mark Miete, viel Einn., in lebhafter Gegend, für 1500 Mark zu verkaufen. Off. u. **C. F. 893** in die Expedition dieses Blattes.

**Erich Franko,**

Leipzig, Neustädterstr. 17, 1., beschäftigt schnell und diskret **Käufer und Teilhaber** für Fabrik, Engros- und Detail-Geschäfte, Hotels, Restaurants, Zins-, Geschäfts-, Landhaus, Villa, Rittergut, Gut.

**Suche**

solide, gutrentierende

**Fabrik**

oder größeres Geschäft

für m. Sohn, welcher bisher in 1a. Häuser in Vertrauensstellungen tätig war, mit größeren Vermitteln

**zu kaufen**

oder **tätige Beteiligung!**

Reflektiere aber nur auf ein wirklich gutes, reelles Unternehmen. (Gründe gleich!) Beste Offerten wolle man vertrauensvoll unter **V. B. 774** an die Exped. d. Bl. senden. **Strengste Diskretion** sichere zu.

**Weihnachtsgeschenk.**

Reiz, selten keine Zwerghäuser verkauft **Joseph**, Zertrassenstr. 17, 3. Etg. (Behalte event. bis Weihnachtsabend unentgeltlich in Pension).

**Dobermann (Rüde).**

1 Jahr alt, preisw. zu verkaufen **Sobriann** d. Postwitz Gut Nr. 22.

**1 Hund,**

an Stelle gewöhnt, sehr scharf, für 35 M. zu verk. **Pirnaische Straße 48, B o l f.**

**4 fast neue Gummi-Coupés**

sind zu verkaufen. **Heinrich Glaser**, Königlich Hofwagenbau, Kampffeldstr. 6.

**2 Landauletts**

fast neu, 1 Coupé, 8 Halbhaill., Schlitten, 2 u. 4sitzig, ca. 80 St. gebraucht, einige fast neue

**Schneeschleppwagen,**

Wahlplatz, Nadelst. - Geschirre, Schellenbänder, Glodenstiele, Wolldecken, Regendecken, Wagenpatern verkauft billig **E. Ubricht**, Rosenstr. 51.

**Schlitten-Verkauf.**

8 Stück neue Tafelschlitten in großer Auswahl, 2, 4 u. 6sitzig, in **Weißig** b. **Bühlau**, **R. Tenzel**.

**Schlitten**

(vierst. sowie zweist. mit Bod.) billig zu verkaufen.

**G. Winter, Zittau,**

Wagenfabrik u. Karosseriebau, Fernsprecher 622.

**Lastschlitten,**

eisern, z. Auseinandernehmen, m. Schließ-, pass. f. Räder u. z. jed. and. Zweck, billig zu verkaufen **Raughly**, Soalfhausener Str. 50.

**Rad** gebraucht, zu verkaufen **Wettinerstraße 49, P.**

## Etablissement „Anton Müller“

Hochmodernstes Weinrestaurant

Marienstraße Nr. 46 - direkt hinter dem Bismarck-Denkmal.

Täglich abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

Familienhotelzimmer zu Mk. 2,-, Mk. 2,50, Mk. 3,-, bei Wochenarrangements 20% Rabatt, bei Monatsarrangements 25% Rabatt.

Grösster Austernversand - direkter Bezug von den Bänken - 10 Stück Holländer M. 2,00.

Mittags- und Abendkarte mit altbekannten Preisen.

Diners zu M. 2,00, 3,00, 4,00.

Sonntags-Diners M. 2,25.



Früher H. Schönrock.

Wilsdruffer Strasse 14, part. und erste Etage.

Althist. Weinrestaurant

## „Zum schönen Haus“.

Vornehme behagliche Räume.

Feinste Küche. Beste Weine. Zivile Preise.

Diners von 12-1/2 Uhr M. 1,75, 2,50 und höher (Sonntags von M. 2,00 an).

Soupers von 6-1/2 Uhr M. 2,00, 3,00 und höher (Sonntags von M. 2,50 an).

Prima Austern, täglich frisch, 10 Stück M. 2,00.

In der ersten Etage täglich von 6-12 Uhr **dezenete Tafelmusik.**

Für Familiendiners, Klubessen usw. gesonderte Räume für 6 bis 25 Personen.

**Rodelbahn Gohrisch - Königstein.**  
Prachtvollste Bahn der Umgebung.  
Erquickungsstation **Heinze's Sennerhütte.**  
Rodelschlitten werden geliehen.

In Schlittenpartien halte mein Fahrrad bestens empfohlen. Geft. Bestellungen werden angenommen **Hotel Regina**, Tel. 18604, **Monopol** und **Metropole**, Tel. 3201, Dresden, od. **Sennerhütte Gohrisch**, Tel. Königstein 23. Hochachtungsvoll **W. Heinze.**

## Kaisergarten Bühlau.

Heute Dienstag das bekannte **Schweineschlachten.**

Eigene Schlachtanlage, ergo - - wirklich schlachtwarmes Weisfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.

**Echt Münchner Löwenbräu. Echt Kulmbacher Mönchshof. Asphalt-Regelbahn.** Fernruf Polkwitz 985.

## Kaufe Auto,

Landaulet, 4sitzig, 8-16 PS, gebraucht, neues Modell, von renommierter Firma. Off. unt. **B. 291** an **Haasenstein & Vogler**, Dresden, erbeten.

## Coreley's Automobil,

4 Zyl., 6/14 PS, Mod. 1910, sehr wenig gefahren, mit allem Zubehör zu verkaufen. Anfragen bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. C. 1224**.

## Piano,

franz. 350 M. unter **Hörsb.** **Syde**, **14 Waisenhausstr. 14, 1. Et.**



## Münchner Löwenbräu Bock-Bier-Ausshank.

**Bockwurst mit Kraut**

3 Scheffelstr. Webergasse  
täglich von 5 Uhr ab: **Karpfen blau oder polnisch Gänsebraten mit Rotkraut Gänsebraten m. Zelleriealat**

à 35 S. à Portion 75 Pfg. in bekannter Güte.

**Humoristische Biermusik.** Hochoriginell: „Meine Schablatler-Imitation“. NB. Heute Schlachtfest! von 10 Uhr ab: **wirklich schlachtwarmes Weisfleisch**, 1/2 Portion 50 S., 1/3 Portion 30 S. Es ladet ergebnis ein **G. Reinhardt.**

## Bären-Schänke

Webergasse 27, 27b. Jeden Freitag und jeden Dienstag **Großes Gänse-Essen** 65 Pf. 1 große Portion mit Rotkraut u. Kartoffeln

Zur Verfeinerung gelangen in befannter bester bürgerlicher Zubereitung:

**100 Stück allerfeinste Hafermast-Gänse.** NB. 1. Ich führe nur eine Ware und zwar die **allerbeste**. 2. Durch meine neuen Einrichtungen bin ich in der Lage, **80 Stück Gänse zu gleicher Zeit zu braten.** Verkauf: 1 Pfund garantiert reines, ausgelassenes Gänsefett für 1,20 Mark.

Verantw. Red.: **Armin Kenderl** in Dresden. (Sprechz.: 1/2-6 Uhr.) Vertleger und Drucker: **Vogel & Reichardt**, Dresden, Martenstr. 31. Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Hierzu drei Sonderbeilagen. Für die Stadtauffage einen Prospekt der Firma **Hex m. Oerfeld**, Altmarkt, und je einen Prospekt für Dresden-Neustadt der Firmen **Herrmann & Spel**, Dampferstraße, und **Witzsch & Schmidt**, Dresden-Friedrich.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7  
Dienstag, 29. November 1910 Nr. 320

**Königliches Belvedere.**  
**Heitere Kunst.**  
 Allabendlich 8 1/2 Uhr.  
 In der American Bar-Silhouetten-Tanz.  
**Hallo Halley!**  
 Aktuelle Jahresrevue von H. Waldau  
 und vollständig neues November-Programm.  
 Vorverkauf u. Vorbestellung: Europ. Hof. Tel. 1002.  
 Neu! Rundbauschlitz à M. 1,05 inkl. Steuer.

Residenz-Theater, Dresden.  
**Der ledige Gatte**

**Deutsche Märchenspiele**  
 von Hans Baeumeister  
 im „Vereinshaus“, Zinzendorfstraße.  
**„Schneewittchen“.**  
 Mittwoch den 30. November, Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Dezember nachm. 1/2 3 Uhr.  
 Nach den Bildern: Im Zwergenhäuschen: Schokoladenpause, Schokolade und Kuchen 15 Pf.  
 Karten bei F. Ries (F. Plotner), Seestr. 21, Ad. Brauer (F. Plotner), Hauptstr. 2, u. nachm. a. d. Kasse des Vereinshauses.  
 Auf eine Karte haben zwei Kinder Zutritt.

**Mozartverein**  
 Sonntag den 4. Dezember mittags 1/2 12 Uhr  
 im Vereinshaus  
**Oeffentliche Generalprobe**  
 zum zweiten Mitgliederkonzert.  
 Solistin: Frau Sophie Witting-Seebass.  
 Programm:  
 1) **Leopold Mozart**, Sinfonie G-dur (zum 1. Mal.)  
 2) **Wolfgang Amadeus Mozart**, Sinfonie G-moll.  
 3) **Wolfgang Amadeus Mozart Sohn**,  
 Klavierkonzert Es-dur (zum 1. Mal.)  
 Konzertflügel: C. Bechstein, aus d. Magazin von Ries.  
 Karten zu 1,50 u. Steuer bei F. Ries u. Ad. Brauer.

**Victoria-Salon.**  
**Vorletztes Auftreten:**

**Lotte Sarrow**  
 in ihrem sensationellen Melodrama  
**„Die Ehebrecherin“**

**Die wundervolle Japaner-Truppe**  
 The Yamagatas,  
 sowie sämtliche Künstler und Spezialitäten  
 des brillanten November-Programms.  
 Anfang 8 Uhr.

Son Donnerstag den 1. Dezember an:  
**Total neues Programm!**  
 U. a. z.:  
 I. Mal: **„Die Dallesprinzessin“.**

**Im Tunnel: Das ital. Künstler-Ensemble.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei!

**Central-Theater.**  
 Zum vorletzten Male:  
**„Brüderlein fein“**,  
 Altwiener Singspiel von Leo Fall,  
 dazu das glänzende November-Programm.  
 Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr  
 zum dritten Male:  
**„Zeppelinchens Reise zum Christkind“**,  
 Weihnachtsmärchen von Curt Schulze.  
 Donnerstag, den 1. Dezember 1910.  
**Beginn der Operetten-Saison.**  
 Zum ersten Male:  
**Novität! Novität!**  
**„Das Fürstenkind“**  
 Operette von Franz Lehár.

Mittwoch, 30. Novbr., abends 8 Uhr, Künstlerhaus:  
**Goethe - Abend Paul Wiecke**  
 — ausverkauft. —  
 Ein 3. (letzter) Goethe-Abend findet am 14. Dezember statt.  
 Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.

Konzert-Direktion F. Ries.  
 Nächsten Sonnabend 1/8 Uhr Palmengarten:  
**Lisa und Sven Scholander** Lieder u. Duette zur Laute.  
 Karten à 4,20, 2,65, 1,60 & bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries.  
**Heute Percy Sherwood**  
 1/8 Uhr  
 Palmengarten:  
**Klavier-Abend Beethoven - Brahms.**  
 Beethoven: Sonaten op. 27 No. 1 Es-dur, op. 111 C-moll.  
 Brahms: Klavierstücke op. 78, Variat. u. Fuge über ein Thema von Händel op. 24.  
 Konzertflügel: C. Bechstein aus d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.  
 Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries.  
**Morgen Mittwoch, 1/8 Uhr, Gewerbehaus:**  
**Konzert der Dresdner Liedertafel.**  
 (Dirigent: **Karl Pembaur**, Königl. Musikdirektor.)  
**Oesterreich. Komponisten-Abend.**  
 Mitwirkung: **Jlona Durigo.**  
 Am Klavier: **Karl Pretsch.**  
 Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 M. bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Arrangement der Firma H. Bock.  
**Heute Dienstag, 29. Nov., 1/8 Uhr, Künstlerhaus:**  
**Zweites Kammer-Konzert**  
**Beethoven-Abend**  
**Leipziger Gewandhaus-Quartett**  
 und **Emil Kronke.**  
 Programm: 1. Klavierquartett, D-dur (z. 1. Male).  
 2. Kreuzer-Sonate. 3. Streichquartett op. 59.  
 Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.  
 Nur noch Karten zu 4,20, 3,15, 1,05, H. Bock, Prager Str. 9.

Arrangement der Firma H. Bock.  
**Morgen Mittwoch, 1/8 Uhr, Vereinshaus,**  
**2. (letzter) Klavier-Abend**  
**Max Pauer.**  
 Schubert: Wanderer-Fant.; Scarlatti: Drei Studien;  
 Haydn: Variat. F-moll; Weber: Rondo brillant; Mendelssohn: 6 Lieder ohne Worte; Chopin: Nocturne  
 Fis-moll, Walzer Cis-moll, Berceuse, Polonaise As-dur.  
 Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.  
 Karten 3,15, 2,10, 1,60, 1,05, 0,80 h. H. Bock, Prager Str. 9.

Arrangement der Firma H. Bock.  
**Vereinigung der Musikfreunde**  
 Mittwoch den 7. Dezbr., 1/8 Uhr, Vereinshaus:  
**3. grosses Sinfonie-Konzert**  
**Berliner Blüthner-Orchester**  
 Dirigent: **Josef Stransky.**  
 Solist: **Michael von Zadora** (Klavier).  
**Schumann**, 3. (Rheinische) Sinfonie Es-dur.  
**César Franck**, Le Djinns für Klavier und Orchester.  
**Weber**, Konzertstück F-Moll für Klavier u. Orchester.  
**Liszt**, Die Ideale. Sinfonische Dichtung f. Orchester.  
 Konzertflügel: **C. Bechstein** a. d. Mag. F. Ries, Kaufhaus.  
 Nachahonements (3 Konzerte) 11, 9, 7, 6, 4 1/2 M.)  
 Karten 5, 4, 3, 2 1/2, 1 1/2 inkl. Kartensteuer  
 bei **H. Bock**, Prager Straße 9.

**Königshof.**  
 Nur noch bis 30. ds. täglich abends 8 1/2 Uhr  
**Gastspiel der Carola-Sänger**  
 und der vorzüglichsten  
**Spezialitäten.**  
 Ab 1. Dezember die unvergleichl. berühmten  
**Oskar Junghänel-Sänger und Schauspieler**  
 mit total neuem, nie gehörtem Programm!  
 Näheres siehe spätere Annoncen.

Tel. 9351. **Antons Weinstuben**, Tel. 9351.  
 An der Frauenkirche Nr. 2.  
 Im Jahre 1783 gegr. u. beliebte Weinstuben der Residenz.  
 Fremden u. Einheimischen als angenehmer Aufenthalt bestens  
 empfohlen! **Ausmerkmale Bedienung!**  
 Keine norddeutsche, veinlich laubere Küche!  
 Stamm-Frühstück zu 60 Pf.

Ganz Dresden ist entzückt von  
**Tymians Thalia-Theater**  
 Görlitzer Str. 5, Teleph. 4380. Plätzen 5 und 7.  
 Elegant und doch gemütlich! Alle Tage ausverkauft.  
**total neuen „Sommerfrische-Programms“.**  
 Das herrliche neue „lebende Lied“  
 „Ich bin so gern, — so gern dabei!“  
 schlussfolger: „Verhuzte Sommerfrische!“  
 Es müssen direkt „Lachbaufen“ gemacht werden.  
**Vorzugsarten T. T. T. sind gültig!**  
**Kein Theater Dresdens** bietet  
 bei angenehmem Aufenthalt eine solche  
 Fülle von Abwechslung.  
 Sonntags „Frühstücken“  
 Donnerstag 4 Uhr „Damenkränzchen“.  
**Thalia-Theater-Restaurant** allein  
 schon lebenswert und originell!  
**Thalia-Theater.** Brillante Küche u. Keller.  
**Mittwoch, 30. November,**  
 1/4 Uhr. „Première“. 1/4 Uhr.  
 Georg Zimmermanns Weihnachtsmärchen in 3 Akten  
 mit glänzender Ausstattung:  
**„Im Reiche der Puppenfee“** oder  
**„Das verwunschene Meeresschloss“.**  
 Mit dem Vorspiel:  
**„In der Himmelswerkstatt“**,  
 Engelspiel von Ida Sonntag.  
**Preise der Plätze:** 1. Rangloge 1,50 M., 1. Rang  
 Balkon 1 M., 1. Parquet 1 M., 2. Parquet num. 80 Pf.,  
 unnum. Parquet und Seite 60 Pf., Mittelgalerie und  
 Tribüne 40 Pf.  
**Kinder auf allen Plätzen halbe Preise**  
 also 75, 50, 40, 30 u. 20 Pf. Vorzugst. dazu ungültig.

**HERZFELD**  
 Dresden am Altmarkt.  
**In unserem Erfrischungsraum**  
 mit Aussicht nach dem Altmarkt, der  
 König-Johann- und Seestrasse  
**Heute Dienstag nachmittags**  
**Five o'clock tea**  
 verbunden mit grossem  
**Elite-Konzert,**  
 Anfang 3 Uhr, ausgeführt von hervor-  
 ragender Künstlerkapelle.  
**Konzert-Programm.**  
**Dienstag den 29. November 1910.**  
 1. Bauernmarsch aus „Der fidele Bauer“, Fall.  
 2. Ouvertüre zu „Der Feenschel“, Auber. 3. „Komm,  
 Held meiner Träume“, Lied, Strauss. 4. Espana-  
 Walzer, Waldteufel. 5. Chant sans Paroles, Tschai-  
 kowsky. 6. Danse du Paraguay, Valverde. 7. Volks-  
 scene aus „Der Evangelist“, Kienzl. 8. Gold  
 und Silber, Walzer, Lehár. 9. Chantecler! Duett aus  
 „Hurra, wir leben noch“, Hollaender. 10. Fantasie  
 aus „Faust“, Gounod. **Sinfonie-Tell!** 11. Ouver-  
 ture zu „Wilhelm Tell“, Rossini. 12. Sinfonie H-moll  
 (unvollendete), Schubert. 13. Romanze F-dur, für  
 Violin-Solo, Beethoven. 14. Winterstürme, sinfonischer  
 Walzer, Fucik. 15. Andante aus der Sinfonie Nr. 6,  
 Haydn. 16. Fantasie aus „Tiefland“, d'Albert. 17. Ma-  
 suren-Marsch, Oscheide. 18. „Fein manierlich“, Gavotte  
 aus „Der ledige Gatte“, Wanda. 19. Fantasie aus  
 „Zigeunerbaron“, Strauss. 20. Loin du Bal, Gillel.  
 21. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp, Eilenberg.  
 An diesem Tage werden in unserem Erfrischungsraum  
 nur Portionen **Tee** mit **Gebäck** oder **Kaffee** mit  
**Kuchen** verabfolgt.  
**Turnen** (Hausgymnastik), Einzelstunden u. Dauerunter-  
 richt von **I. Fachlehrkraft**. Leichte, an-  
 genehme Ausübung. Ref. aus erst. Kreislen. Off. u.  
 im Hause „Lebensquelle“ an Haasenstien & Vogler, Dresden.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8  
 Dienstag, 29. November 1910 Nr. 329









fabrik zu 180,75 (+ 1,75 %). Vereingigte Bayner Papierfabriken...

Berlin, 28. Nov. (Priv.-Tel.) An der Börse verläutert, die...

Frankfurt a. M., 28. Nov. Wie die Frankf. Oberstg. in...

Bereitschaften Berl. Die gestern in Dresden abgehaltene...

Bereitschaften von Frankfurt a. M. Ober. Wie die Frankf. Oberstg....

„Schlossbräuerei“ Berl. Kfz. Wie die Frankf. Oberstg....

Photographie. In der letzten Gesellschaftsverammlung wurde...

Zur Lage in der photographischen Branche wird dem „B. N. G.“...

Photographie. In der letzten Gesellschaftsverammlung wurde...

Die Holzhandlung Strahl & Co. in Glogau teilt uns mit, dass...

als auf dem vorwiegenden Hauptmarkt. Die Werte für 50...

Schweizer Schlachtviehmarkt, am 28. November. Kälber: 75...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Frankfurt a. M., 28. November. Kälber: 75 Centner, 350...

Berliner Börse am 28. November.

Table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and market data for various commodities and currencies.

Wachbörse.

Obst, Obst, Obst... Die A... Die B... Die C... Die D... Die E...

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a continuation of an advertisement or a list.





Wahl: 2. Prinzessin d'Orléans, 3. De Marillac. Tot.: 27: 10, Platz 11, 12: 10. — 3. Rennen. 1. Reclat II (C'Connor), 2. Domination, 3. Jealousy. Tot.: 41: 10, Platz 10, 12: 10. — 4. Rennen. 1. Ende-3. Jealousy (K. S. Chapman), 2. De Trebuchet, 3. San Bonto. Tot.: 10: 10, Platz 11, 21, 24: 10.

**Der Bezirk Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes** hielt am 20. September im Bürgerhaus, Große Bräuergasse, ein vierstündiges Jahresabschluss-Vorlesungsabend, die sehr gut besuchte Tagungsordnung umfasste die Berichte, die Reumachen und die Reueführung der nächstjährigen Veranstaltungen. Von den Berichten des Vorstandes und des Hauptwartes, sowie des Kassierers, zeigten die Teilnehmer ein sehr gutes Bild der Fortentwicklung und des Wohlstandes des Bezirks kennzeichneten, wurde genehmigend Kenntnis genommen und dem Kassierer Entlassung erteilt. Der Kassierer bezug 251 M. und die Mitgliederzahl 1600. Die Reuehand hatten folgendes Ergebnis: H. Schulze, 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, 3. Vorsitzender, 1. Schriftführer, 2. Schriftführer, 3. Schriftführer, 4. Schriftführer, 5. Schriftführer, 6. Schriftführer, 7. Schriftführer, 8. Schriftführer, 9. Schriftführer, 10. Schriftführer, 11. Schriftführer, 12. Schriftführer, 13. Schriftführer, 14. Schriftführer, 15. Schriftführer, 16. Schriftführer, 17. Schriftführer, 18. Schriftführer, 19. Schriftführer, 20. Schriftführer, 21. Schriftführer, 22. Schriftführer, 23. Schriftführer, 24. Schriftführer, 25. Schriftführer, 26. Schriftführer, 27. Schriftführer, 28. Schriftführer, 29. Schriftführer, 30. Schriftführer, 31. Schriftführer, 32. Schriftführer, 33. Schriftführer, 34. Schriftführer, 35. Schriftführer, 36. Schriftführer, 37. Schriftführer, 38. Schriftführer, 39. Schriftführer, 40. Schriftführer, 41. Schriftführer, 42. Schriftführer, 43. Schriftführer, 44. Schriftführer, 45. Schriftführer, 46. Schriftführer, 47. Schriftführer, 48. Schriftführer, 49. Schriftführer, 50. Schriftführer, 51. Schriftführer, 52. Schriftführer, 53. Schriftführer, 54. Schriftführer, 55. Schriftführer, 56. Schriftführer, 57. Schriftführer, 58. Schriftführer, 59. Schriftführer, 60. Schriftführer, 61. Schriftführer, 62. Schriftführer, 63. Schriftführer, 64. Schriftführer, 65. Schriftführer, 66. Schriftführer, 67. Schriftführer, 68. Schriftführer, 69. Schriftführer, 70. Schriftführer, 71. Schriftführer, 72. Schriftführer, 73. Schriftführer, 74. Schriftführer, 75. Schriftführer, 76. Schriftführer, 77. Schriftführer, 78. Schriftführer, 79. Schriftführer, 80. Schriftführer, 81. Schriftführer, 82. Schriftführer, 83. Schriftführer, 84. Schriftführer, 85. Schriftführer, 86. Schriftführer, 87. Schriftführer, 88. Schriftführer, 89. Schriftführer, 90. Schriftführer, 91. Schriftführer, 92. Schriftführer, 93. Schriftführer, 94. Schriftführer, 95. Schriftführer, 96. Schriftführer, 97. Schriftführer, 98. Schriftführer, 99. Schriftführer, 100. Schriftführer.

**100 Kilometer im Rausch.** Ueber dieses interessante Thema verbreitete sich am Sonntagabend in den „Drei Haden“ auf Veranstaltung des Vorsitzenden des „Dresdener Ruderklubs“, Herrn Paul Müller, der Teilnehmer Sportmann Herr Kurt Dornath. Unter Benutzung einer großen Anzahl prächtiger Lichtbilder schilderte Redner zuerst den großen historischen Wandstich dabei des Wanderruders. Die hier wesentliche Wandstich zeigt dabei wie ein Panorama an dem entzückten Rausch vorüber und die Natur genäherte dem Ruderer Ausblicke von herrlicher Schönheit. Kein Sport könne es in gesundheitlicher Beziehung mit dem Rudern aufnehmen, und eine Wanderruderschaft im Einer oder Mehrerger führe zu dem Schönsten, was das Leben zu bieten vermöge, und tröste die im Getriebe der Großstadt nervös gewordenen Individuen eher, als es Sanatorium und Landaufenthalt vermöchten. Nach einem Aufruf, Gesundheit und Weis durch das Rudern zu schenken, schilderte Redner seine Wanderruderschaft auf der Elbe bis ins Hahnerland hinein, auf der Pleiße, Elster, der Mulde in Thüringen usw. Nach einer eingehenden Schilderung des für solche Touren zu empfehlenden Paddelbootes betriebl Redner eingehend eine Rundtour über 100 Kilometer von Vitzsch nach Frankfurt und brachte zum Schluss eine große Anzahl schöner Bilder aus dem letzten Abenteuer. — Das zahlreiche Auditorium nahm die interessanten Ausführungen mit starkem Beifall auf.

**Bücher-Neuheiten.**

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke für die Jugend sind folgende im Verlag der Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart erschienenen Sammelwerke: „Der Jugendgarten.“ Eine Reize für Mädchen im Alter von 8-14 Jahren. Erzählungen, Rätsel und geistreiche Inhalte, Gedichte, Unterweisungen aus Natur, Kunst und Wissenschaft, Beschäftigungen, Sport und Spiele. 2. Band. Mit 148 ein- und mehrfarbigen Abbildungen. — „Das neue Universum.“ Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen aus allen Gebieten, sowie Wissenschaften, Erfindungen, Jagden, Abenteuer. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung: „Menschliche Werkstätten“. 81. Band. 471 Seiten Text mit 308 Abbildungen und Zeichnungen. — „Zukunft der Jugendbücher.“ Eine Sammlung der besten und vollständigsten Jugendbücher in neuen, der modernen Anforderungen entsprechenden Ausgaben. Diese von Hand verarbeiteten und illustrierten Sammlungen besser Jugendbücher nimmt in der deutschen Jugendliteratur eine Sonderstellung ein. Sie enthält in frischer Auswahl das Schöne und für unsere Kinder am meisten Geeignete, und zwar Bekanntes und Bewährtes, wie auch zeitliches Neues. Die Bände empfehlen sich schon äußerlich als gelungene Gebilde. Band 11 enthält: James Cook oder Dreimal um die Erde. Von H. Reikner. Neu bearbeitet von Gustav Hübner. Mit 37 Abbildungen im Text, 6 Einheitsbildern und drei Karten. — „Universal-Bibliothek für die Jugend.“ Eine Auswahl der besten und bekanntesten Jugendbücher in neuen Ausgaben zu sehr billigen Preisen von 25 Pf. an bis höchstens 1,50 M. Erzählungen, Reisebeschreibungen, Märchen, Fabeln usw. in beliebiger Auswahl für Knaben und Mädchen aller Altersstufen. Es sind 400 Nummern erschienen. — „Physikalische Experimentierbuch für Knaben.“ Eine Anleitung zur Ausübung physikalischer Experimente und zur Selbstherstellung der dazu nötigen Apparate. Von Richard Weikwang. Mit 210 Abbildungen. Bei Abfassung dieses Buches hat der Verfasser die modernen Grundzüge berücksichtigt, wie sie vom Deutschen Lehrerverein für Naturkunde usw. bekanntgegeben und vertreten werden. Der trockene Ton, der sich vielfach in Physikbüchern findet, ist gänzlich vermieden.

**Johannes Kupke**

Grossherzogl. Sächsischer Hoflieferant Prager Strasse 37 im Europäischen Hof

empfiehlt angef. u. fertige Handarbeiten: Grosse Tisch- u. Chaiselongue-Decken, Smyrna-Handarbeiten sowie Tapisserien jeden Genres nach Künstler-Entwürfen in jeder Preislage zu billigsten Preisen!

Eigene Zeichnen-Ateliers. Eigene Fabrikation.



**Reste-Tage** Dienstag Mittwoch.

In sämtlichen Abteilungen preiswerte Angebote für Weihnachts-Einkäufe.

**Robert Bernhardt, Postplatz.**

**Der Wille zum Erfolge**

kann niemals dort bestehen, wo sich die Betriebsleitung mit veralteten, kohlenfressenden oder unzuverlässigen Kraftmaschinen abmüht. Ausserordentliche Vorteile, infolge ihrer Wirtschaftlichkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit bieten für jeden Betrieb

**WOLF'sche Patent-Heissdampf-Lokomobilen** mit Leistungen von 10-800 PS.

Angebote, sachverständige Beratungen kostenlos durch

**R. WOLF** Magdeburg-Buckau Zweigbüro: Leipzig, Tröndlin-Ring 4.

Soeben erschienen.

**Aus dem Kampf um die Schiffahrts-Abgaben**

Sonderabdruck aus der Frankfurter Zeitung

82 Seiten stark. Preis 40 Pfennig.

Zu beziehen durch unsere Agentur Dresden-Laubegast, Poststrasse 3 (Emil Jordan) oder durch die Expedition der Frankfurter Zeitung, Frankfurt a. M.

**Geheime** Männer- u. Frauenleib., Geschlechtstr., Ausflüsse, Weichwäre, Tränen u. boh. Wünstig. Helfendiger (früh. tätig bei Generalarzt Dr. S.), (Geroffstraße 61, 1. (nahe Carolahaus). Sprechzeit 9-4, abds. 6-8, Sonntags 9-3. 20jährige Erfahrung.

**Rheumatismus**

Gicht, Lachis, Nerven- und Kopfschmerzen gebrocht man bei schmerzhaften vegetabilischen Abkochungen, deren wirksame Bestandteile von ersten industriellen Wissenschaftlern geprüft und als wirksam empfohlen worden sind. Sanderl 2 Markt. Alleinverkauf u. Versand nur Sanderl: Salomon's-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

**D. R. P. 204189 betreffend „Schutzdecke für Lufttradreifen“**

des Herrn H. Th. Hughes in London betraut, bitten wir Interessenten, sich wegen der Bedingungen ins Einvernehmen zu sehen mit J. Brandt & G. W. v. Nawrocki Patentanwaltsbüro, Berlin SW. 48, Friedrichstraße 233.

**Heirat**

mindest alleinlebende geb. Dame, Ende 20 J., angen. Keuzere u. Berzonsbild. Besitzt 60.000 M. Verm. Nur ehern. solide Antr. erb. u. B. W. 846 Exp. d. Bl.

**Reelle Heirat**

ledig junger vermög. Direktor. Entw. Vermögen Bedingungen. Dskr. Ehrenache. Off. erb. unt. Z. 10511 Exp. d. Bl.

**Fabrikbesitzer,**

feingebild. charakterv. Herr mit hohem Einkomm. wünscht bald glückliche Ehe einzugehen. Näheres bereitwilligt d. Frau A. Glebaer, Arnoldstr. 13, 25 Jähr., in Lebensstell. befindl., erwang. mittelgr. sol. Mann sucht wechls. späterer

**Heirat**

mit e. erwang., solid., einf. erzog., mittelgr., etwas vermög. Fräul. in sehr baldigen Biefwechsel zu treten. Ernstgemeinte, Bild und nähere Angaben enthaltende Zettelchen erb. unt. C. H. 895 an die Exp. d. Bl. Anonym u. betriebl. Vermittler verb. Discretion verlangt und zugesichert.

**Heirat.**

Für 2 Gutsbesitzerstöchter, 28 u. 30 J., ea. luth., w. die Güt. v. Elt. übern. soll., w. hierdurch 2 strebf. ig. einf. Landwirte gesucht, die geneigt sind, in die Güter einzutreten. Es sind 14.000 A. sof. Verm. erb. Näh. d. J. H. Lehmann, Bischofswerda, Wallpalle. Rückporto 20 A.

**PODSZUS,**

Redakteur d. Heirats-Ztg., Berlin 7, 1-St. Dresden, „Europäischer Hof“.

**Heirat.**

Rechtsanwalt wünscht sich glücklich zu verheiraten. Näh. erb. bereitwilligt Frau Elias, Georgplatz 14, II.

Süßche jng. geb. Dame a. gut. Fam., intell. u. lebenslustig, häusl. erz., musikal., mit fortgesch. Barverm. nicht u. 20.000 M., der jede and. Gelegenheit dazu fehlt, möchte sich gern hierdurch

**glücl. verheiraten**

mit solid. gebild. Herrn der beff. Kreise, der nicht auf eine Geldheirat angewiesen. Ernstgem. Briefe erb. unter B. Z. 887 an die Exp. d. Bl.

**Bissels neueste Universal-Teppich-Fegmaschinen**

sind und bleiben die besten und staubfrei fegenden

**Teppich- und Läuferreiniger**



mit Stiel Mart 12,25.

Gebrüder Eberstein, Spezialität Partettbohner Dresden, Altmarkt 7.



Nur beste deutsche und norwegische Sportmodelle.

**Ski** Alleinverkauf der besten mit Ersten Preisen ausgezeichneten norwegischen Skier

von J. P. Hansen, Christiania.

Sämtl. Bekleidung u. Ausrüstung f. Winter Sport. K. Ansel, Ringstrasse 11, Ecke Georgplatz 3, gegenüber dem neuen Rathaus.

**Meine Puppe trinkt nur**

Tau von Rosenblättern, ich und Subi Milch, Mama Kaffee, Papa Bier - Großpapa aber geht nach der Annenstr. 9 oder Raugner Str. 9 und holt sich schon für eine Mark und fünfundsiebenzig Pfennige eine Flasche wunderschönen alten feurigen Südwins von C. Spielhagen, Wein-Großhandlung, Dresden-A.

**Papiere, Effekten,**

börsegängige, die Chancen zur Steigerung haben, kann ich öfter namhaft machen. Auf Wunsch besorge Ausführung gegen mäßige Anzahlung. Postfach 88, Berlin NW. 7.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15  
Freitag, 29. November 1910 Nr. 329

Offene Stellen.

Schuljunge

zum Erlernen d. Köche für 1 bis 2 Stunden täglich gesucht.

Tüchtiger

Schlosser

für leichte Reparaturen gesucht.

Tischler,

Stellmacher, Holzarbeiter

finden dauernde und lohn. Arbeit bei Maus & Werkberger.

2 tüchtige Klempner, die auf Blechblech bauen u. selbst arb. können, werd. t. dauernd noch angenommen.

Verheir. Gärtner

mit guten Zeugn., welcher auch etwas Hausarb. übernimmt, find. v. 1. Jan. ab 1. Februar 1911 dauernde Stellung auf Rittergut Vorkendorf.

Für mein Kolonialw.-u. Textil-Geschäft suche ich für 1. Jan. einen brauchbaren, unmaßig. Kommiss für Detail, Lager und Reize.

Nur einige Bezirke hat. Sachverständige Vertreter

ge sucht t. Behn v. Wächter, Baumgarten, Schloßstr., 11c. mehr. pat., leicht verträgl., gut. lohnend. Mittel. Offerten unter D. B. 6112 an Rudolf Mosse, Dresden.

Verdienst!

Intelligente, achtbare Personen jeden Standes, denen ernstlich daran gelegen ist, sich eine gute, von Jahr zu Jahr steigende Einnahme zu verschaffen, um dadurch ihre Einkommen zu erhöhen, woll. ihre Adressen umgehend ant. L. E. 1181 an Rudolf Mosse, Leipzig, einfinden.

3-6 M. woch. tägl. zu verd. Prospekt u. Anzeigenverlag Max Wolff, Berlin NW 5.

Für Hausierer habe einen lohnenden Artikel. Postkarte, Kauter gratis. Paul Geld, Wittweida.

Eisenwaren-Großhandlung

sucht einen brandst. Herrn, der befähigt sein mag, für Maße u. Führung p. 1. Januar a. 1. 1911. Off. u. W. 301 N. H. 239. 'Invalidentauf' Dresden.

Schweizer

Gauburichen, Hausmädch., Schweizer, Lehrling, Anechte, u. Jungen, Stall- u. Hofburichen zur Friedl. Rügen (Kohlfurche hier). Friedrich Filve, Stellenvermittler, Dresden, Kampffstr. 13.

Ober- u. Unter-Schweizer, 1 Geh., 1 Jan., 1 Frei-Schweizer, Unter- u. Ober-Schweizer, 10 u. 1. Des. Neujahr gesucht: Großknecht, verh., 1. Freigut, Schürmstr. u. Großk., lebhaft, Bierknechte, Lehrling, Anechte, Bierdeburichen, Anechte, Antvonnerefamilien

1. Dresden, Nies, Gochenh., Beerberg sucht Paul Liebsch, Stellenvermittler, Dresden, Kampffstr. 17, 1. Hb. 10. 2. Gln.

Mühlen- und Kaffmischer, Haus- u. Landburichen, Landarbeiter, Anechte, Köche, Landwirtschafterin, Zünie, Hausmädchen für Private u. Restaurants sucht

Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstraße 21, 1.

Anechte, Burich, Köche, Haus- u. Wirtsch. mädch. sucht Stell. Vermittlerin Franziska Gimmler, Bildstr. 12, Gln. H. Gasse.

Bäcker-Lehrling.

In meine Feinbäckerei u. Konditorei suche v. Okt. 1911 ein Lehrling.

Otto König, Bäckerei, Konditorei und Café, Citra-Allee 20.

Bäcker-Lehrling wird Liter in gute Lehre genommen. Bäckerei u. Konditorei von Emil Wäde, Schwanstr. 42.

Werstellung sucht

verlange die 'Deutsche Volkzeitung' Hltingen 190.

Annoncen - Akquisiteure

für ein im In- und Ausland erscheinendes Adressbuch mit hoher Auflage sofort gesucht. Reflektanten müssen in Dresden und Umgebung bei den Firmen der Industrie und des Handels eingeführt und gewillt sein, die einzelnen Firmen nach gegebenem Material energisch und selbstbewusst zu besuchen.

Tüchtiger Email- und Porzellan-Maler

wird gesucht und dauernd beschäftigt. Offerten u. M. 1878 an Haasenstein & Vogler, Wien 1. 1.

Routinierter Reisender

von hiesiger alterer, bestrenommiertes Zigarettenfabrik

per 1. Januar 1911 gesucht. Ausf. Off. erbet. u. N. K. 211. 'Invalidentauf' Dresden.

Kontoristin,

a. 1. Lager, a. beif. Familie, in Orthogr., Stenogr. u. Schreiben wohl. vertr., v. 1. Jan. ab. Off. m. Geh. Anpr. erb. u. L. A. B. 971 an die Annahmestelle Wittenbergstr.

Wirtschafterin

unter Leitung der Hausfrau, Off. unter V. 10624 Exp. d. Bl.

als Stütze der Hausfrau

auf ein Landgut bei Wita gesucht. Ernatter Familienanbahn, Wittenbergstr. 1. Jan. 1911. Off. erb. unter A. B. 100 an Gaaten freim & Vogler, Nies.

Friseurin,

perft in Modulation u. Arrivieren, suche per sofort oder später für meine Damen-Abteilung.

Wirtschafterin-Gesuch.

Suche für 1. Januar eine erfahrenere energische Wirtschafterin, welche das Meiste von 5 Köchen übernehmen muß und ganz selbstständig wirtschaften kann. Werte Off. erb. Eduard Dührich, Rothhaferstr. 1. Za.

Wirtschafterin-Gesuch.

Suche für Neujahr 1911 auf ein großes Landgut eine ältere, in allen Zweigen der Hauswirtschaft bewanderte Wirtschafterin. Es besteht aus ein anderes Landgut ein Wirtsch. mädch. von 15-18 Jahren, welches unter der Leitung der Hausfrau steht. W. Off. erb. unter V. Z. postlag. Kommatisch zu senden.

Junges Mädchen

topüber per 1. Jan. 1911. Lohn 15 M. Wettenerstraße 3, 2. links.

Überall. Solides zuverlässiges Hausmädchen, das schon gedient u. ein Kochkenntn. hat u. der an einer dauernd. Stellg. gelegen ist, per 1. Jan. 1911, evtl. einige Tage früher gesucht. Nur Mädchen u. besserer Eltern woll. sich melden. Off. unter 'Solid' - Kallal Exp. d. Bl. Striecher Str.

Wirtschaftsmädchen.

Für 1. Januar gesucht ein Wirtschaftsmädchen, welches in der Bäckerei etwas erfahren ist, und ein solches fleißiges Hausmädchen. Richard Schmidt, Gut Zischau bei Töben.

Anspruchlos, einfacher Großknecht, der in Scheidung lebt, sucht zur Bewirtschaftung seiner Villa eine gebildete, arbeitsfreudige, kinderlose

Dame,

die betätigt ist, in praktischer und sauberer Weise selbständig den Haushalt zu führen. Eintritt 1. Januar. Angebote mit Referenzen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten unter C. C. 890 in die Expedition d. Bl.

Gebild. Witwe,

ohne Anhang, geist. Alters, perf. Köchin, ruh. Charakter, liebesvoll im Umgang, sucht Wirkungskreis als Hausdame oder Wirtschafterin. Gehalt Nebenlohn. Off. unt. W. 20000 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Sächsische Bodencreditanstalt,

Dresden A., Ringstraße Nr. 50.

Frage Kursverlust.

Wer m. 2. Exp. v. 20000 M. h. 100000 Sparr. sch. zediert, da in Andacht. Untern. H. Kapital dr. Off. erb. u. A. 311 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Die Behält. d. Betriebskapitals suchte in einig. solid. Firmen an Akzept Austausch Besbindung. Gewähre ev. Teilhaft. Off. u. L. B. 7831 bei Rudolf Mosse, Gumburg.

Staatsbeamter i. 100 M.

vorzucht. auf 2 Mon. Geh. Off. u. C. J. 806 an Exp. d. Bl.

Großere. Wähnen. u. Bäderverordn. mit großer Kauf- u. Stadtkundenschaft sucht tücht. Kaufmann mit 8-10000 M. Einlage als

Teilhaber.

Agenten verboten. Off. erb. mit M. 28904 an die Exp. d. Bl.

Parlehn an jedermann innerhalb 6 Tagen d. R. W. Kurich, Chemnitz-Schönau.

Bar Geld 10 % sofort an jedem an Schulden, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Restl. d. Gläub. zahlr. Dankebrief. J. Stusche, Berlin 159, Dammwegstr. 32.

Wer Geld braucht auf 1. Exp. und Wechsel der Köche an J. H. Lehmann in Bismarckwerda, Wallgasse. Rückporto 20 A.

Miet-Angebote.

Wiener Str. 53, angenehme, moderne Wohnung, 5 Z., Dielen, Glashalle, reichl. Zubehör, M. 2100, sofort zu vermieten. Garage vorhanden.

Fabrik-Räume zu vermieten

in der Nähe v. Birnäschen Platz, ca. 1700 qm und Boden, von 2 Seiten Licht, hohe Räume, stark gebaut, auch für Lager geeignet, großer Hof, per 1. Januar oder 1. April 1911, Zeitdauer Straße 9, 1. Hofgebäude.

Vertrauensw. dist. Ang. dist. Gebanme Schilling, Prag 11, Schwarzgasse 171. (Heife ausen.)

Buchbinder,

am 1. 1. 1911 oder später zu beziehen, nachgewiesenen werden. Schrift. Anfragen belieben mit T. T. 8 der 'Invalidentauf' Dresden.

Pensionen.

Zwei bis drei hühler Anabe wird von kinderlosen Leuten gegen einmalige Abfindung in eigener Angenommen. Näh. in Pohna, Königsstraße 1g, 1. 1.

Mutter sucht ein Kind. Böhmeres Redefraße 1, 2. r. Damen 1. ganz dist. lieben. Kauf. h. Geb. Köcher, Zofenbog. 12, 2.

Damen! Dist. Entbindung bei Narterteilung in all. Fällen. Off. u. 'Diskret' erbeten an das Annoncenbureau Charlottenburg. Tantenkier 2.

Damen,

welche zuverlässigen, dist. Kat. herbei, mögen sich vertrauensvoll in allen Anlegenheiten wenden an Frau H. Wrabsch, praktische Sebanne, Prag V. Eng. Gasse 8, beim Witt. Ring. Auf Wunsch Wohnung u. Verabgung. Auch schriftlich.

Ausstellung 1911.

Ein prachtl. Gedig. Glaschrank, ca. 4 m hoch, vorzügl. gelegn. t. kleinere Gegenstände, ist weit um dem Herstellungspreis zu verk. Durch Besuchen des Untersefann die Höhe um 1 m reduziert werden. Angeb. u. D. K. 622 an Rudolf Mosse, Dresden.

Seite 16 'Dresdner Nachrichten' Seite 16 Dienstag, 29. November 1910 Nr. 329

Asthma Husten, Atemnot, Leidende, sowie alle, die mit Bronchialkatarrh, Verickelung, Auswurf geplagt sind, sollten nicht vergessen, daß alle diese Leiden oftmals von den schmerzhaften Folgen sein können. Sie brauchen uns nicht ohne weiteres zu glauben, daß wir Ihnen helfen können, aber wir bieten jedem, der uns darum angeht, gratis ein Buch 'Was ist Asthma?', um sich über die Art seines Leidens zu orientieren, nebst einer Probe unserer Asthmastropfen 'Vincolin' (gelehl. gechl.). Viele Tausende haben das Mittel verucht und preisen seine Wirkung. Ein alter Asthmatiker schreibt: 'Ihr Mittel wurde mir von Herrn Professor Dr. Brenner (Krankenhausarzt) wärmstens empfohlen. Vincolin ist vollkommen unschädlich und kein Geheimmittel, sondern infolge seiner Zusammenetzung ausdrücklich dem freien Verkehr überlassen. Um einem jeden Leidenden ohne alles Risiko Gelegenheit zu geben, sich von der Wirkung zu überzeugen, senden wir unser Prospekt 'Was ist Asthma?' nebst einer Probe Vincolin vollständig schreiben Sie mir eine Postkarte mit genauer Adresse an das Chemische Laboratorium Willy Lehmann, Berlin-Schöneberg 38, Gothenstrasse 11. Sie werden uns stets dankbar sein.

Teppiche in allen Arten und Größen. Bettvorlagen von 1,75-30 Mark. Tischdecken in Tuch, Plüsch, Leinen etc. Diwanddecken, aparte Muster, von 12-250 Mark. Reisedecken in reicher Auswahl von 7-130 Mark. Angora- und Ziegenfelle in grau, weiß, schwarz und gefärbt. C. Anschutz Nachf. Altmarkt 15.



# SONDER-VERKAUF

großer Lieferungen neuer

# PALETOTS

weit unter Preis

soweit der Vorrat reicht :::: Bitte meine Altmarkt-Schau fenster zu beachten

PALETOT	110 cm lang, aus schwarz. Cheviot m. Samtkrag., geschweifte Fass. m. Riegel	jetzt 8.75	PALETOT	a. melierten Stoffen, verschied. Längen und Ausführungen, Rücken geschweift	jetzt 6.75
PALETOT	100 cm lg., a. gepr. Wellenplüsch, mit u. ohne Samtkragen, regul. Wert M 18.50	jetzt 10.50	PALETOT	a. sportfarb. gestr. Stoff., Rev. mit Tuch besetzt, Rücken geschweift, 105 cm lg.	jetzt 8.75
PALETOT	90 cm lg., a. schwarz. Eskimo, geschw. Fass. m. gest. Seidenstreif., reg. M 20.—	jetzt 13.50	PALETOT	flott. Fass., a. Cheviot oder weich. Mußstoff in grau, Samtkrag. u. Knopfgarnit.	jetzt 10.50
PALETOT	100 cm lg., a. schwarz. Eskimo, bestickt, Hals m. Samt- u. Seidenlag., reg. M 19.—	jetzt 15.50	PALETOT	a. versch. meliert. oder sportfarb. gestr. Stoff., m. u. o. Samtkrag., versch. Läng.	jetzt 12.50
PALETOT	100 cm lang, a. schwarz. Eskimo, m. aufgest. Seidenstreifen, reg. Wert M 21.—	jetzt 15.50	PALETOT	a. blauem Cheviot, Rev. m. Samtgarnit., zweireih. gekn., Rück. geschw. 105 cm lg.	jetzt 9.75
PALETOT	65 cm lg., a. schwarz. Velour, m. Ripakrag. u. Posamentenschl., reg. M 24.—	jetzt 16.50	PALETOT	a. blauem Cheviot, Rev. mit Seide bes., einreih. gekn., Rück. geschw., 120 cm lg.	jetzt 13.50
PALETOT	110 cm lg., a. schw. Eskimo, Samtkrag., einreihig geknüpft, regul. Wert M 22.—	jetzt 18.50	PALETOT	a. rot. Cheviot od. Tuch m. Samtkrag., m. u. ohne Gürtelgarn., 75 bis 110 cm lang	jetzt 16.50
PALETOT	110 cm lg., a. schw. Eskimo, Revers m. Seidenbeleg, Seidenpaspel, reg. M 25.—	jetzt 20.—	PALETOT	meliert m. Prestokrag., D. R. P., offen u. geschloss. zu tragen, 110 bis 120 cm lang	jetzt 18.50
PALETOT	115 cm lg., a. schw. Eskimo, Vorder- u. Rückenteil eleg. gestickt, regul. M 30.—	jetzt 21.—	KIMONO	115 cm lg., a. schw. Eskimo, m. u. ohne Revers, Posamenten- und Seidenlagen	jetzt 20.—
PALETOT	110 cm lang, aus schwarz. Eskimo, reich m. Tresse garniert, regul. Wert M 36.—	jetzt 26.—	KIMONO	Pariser Originalfass. in Tuch, verschied. Farb., reich m. Sticker. verz., 130 cm lg.	jetzt 28.—
PALETOT	125 cm lg., a. schw. Eskimo, Matrosenkrag. m. br. Seidenblende, reg. M 33.—	jetzt 26.—	GOLF	aus mittel- oder dunkelgrau farbigem Stoff m. Abseile, Pelierine mit Tuch garniert, 90 bis 95 cm lang	jetzt 5.25
PALETOT	120 cm lang, a. schw. Cheviot, m. Samt- od. Matrosenkragen, reg. Wert M 36.—	jetzt 25.—	LODENPALETOT	aus imprägniert. Loden m. Kapu- tion, 125 cm lg.	jetzt 16.50

ABENDMANTEL	130 cm lang, a. flausch. Stoff, gute Qualität, Kapelfass., Kragen m. Thibet, regul. M 18.—	jetzt 11.50
ABENDMANTEL	aus flauschigem Stoff m. kariert. Abseite, geschweifte Fasson, regul. Wert M 17.—	jetzt 12.50
ABENDMANTEL	125 cm lang, a. flausch. Stoff mit gestr. Abseite, weitfallender Rücken, regul. M 20.—	jetzt 15.—
ABENDMANTEL	125 cm lang, aus dunkelbl. Stoff m. grauem Steppfutter, Krag. m. Moullon, reg. M 26.—	jetzt 18.50
ABENDMANTEL	130 cm lang, a. hell- u. mittelfarb. Foulétuch, mit br. Seidenkrag., hellgefüt., reg. M 30.—	jetzt 22.—
ABENDMANTEL	125 cm lang, a. hell- u. mittelfarb. Tuchstoff., auf hellem Seidenfutter, regul. Wert M 36.—	jetzt 26.—

# RENNER

Altmarkt

Leihweise Einrichtungen von kompletten Wohnungen.  
Prager Strasse 19.

**Verleih - Magazin**  
für  
**Möbel und Tafelgeräte**  
A. W. Gottschalch.

Einzelne Möbelstücke auf jede beliebige Zeit.  
Fernsprecher 1486.

# Schlafdecken

Baumwoll-Decken . . . . . von A 1,50 an  
Naturwoll-Decken . . . . . von A 3,75 an  
Stepp-Decken . . . . . von A 4,00 an



Weisse Schafwoll-Decken . von A 6,75 an  
Kaltwasserkur-Decken . . . von A 8,00 an  
Kamelhaardecken . . . . . von A 9,50 an

Grösstes Lager Sachsens

Nur Prima Material

Lieferant grosser Unternehmungen, staatlicher und städtischer Krankenhäuser, Sanatorien, Genesungs-Anstalten usw.

Bitte Preisliste verlangen.

Bitte Preisliste verlangen.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 12  
Stenslag, 29. November 1910 Nr. 829

Mein bekannter

# Weihnachtsverkauf

bedeutend zurückgesetzt, aber durchaus moderner und tadelloser

**Seidenwaren, Bänder, Spitzen** etc.

bietet ganz besonders in diesem Jahre wieder eine prächtige Auswahl einzelner **Roben, Blusen, Jupons** und vieler Reste zu Futterzwecken, Schürzen, Pompadours etc. etc. Ferner sehr schöne weiße u. schwarze **Spitzen** zum halben Preise, sowie Borden und Fantasiebänder zu Haarschleifen etc., und bitte ich freundlichst, wenn irgend möglich auch die Morgenstunden zu Einkäufen zu benutzen.

**Carl Schneider**  
Altmarkt 8.

Sehr haltbare  
**Futterseidenstoffe**

für Pelzmäntel,  
Jackets  
und Theatermäntel,

glatt und gemustert,

empfiehlt billigst:

**Carl Schneider,**  
Altmarkt 8.

Meine

## Billige Futwoche

beginnt am

1. Dezember.

# H. Hensel

Zinzendorfstraße 51.

Fässer in jeder Grösse. **„Renner's Biere“** Grosser Versand nach auswärts.

**Preise für Siphons und Flaschen.**  
Für Dresden frei ins Haus.

Preise einschliessl. 1/2 Flaschen-Einlage	1 Siphon ca. 5 Ltr.	1/2 Liter-Flasche
<b>Pilsner Urquell</b> . . . . .	325	24
<b>Spatenbräu München</b> . . . . .	275	22
<b>I. Kulmbacher Exportbier</b> . . . . .	275	22
<b>Dresdner Lagerbier</b> . . . . .	225	15
<b>Graetzer Bier</b> . . . . .		Flasche 18
<b>Einfach. Tafelbier (hell u. dunkel)</b> . . . . .		8

**Oscar Renner, Dresden-A. 5.**  
Fernsprecher: 176 u. 11621. **Friedrichstr. 19** Fernsprecher: 176 u. 11621.

Berlin NW. 23  
Druckerei  
Düsseldorf  
Kronprinzenstrasse 93

Wien, Budapest  
Moskau, New York  
Erhöher der 160 m hohen  
Eise bei Freiberg i. Sa.

**Fabrik**  
**Schornsteinbau**  
**Dampfkesseleinmuerung**  
**H.R. Heinicke, Chemnitz**  
Wilhelmplatz 7.

**12 Billards,**  
**400 Queues,**  
**2 Kinderbillards,**  
**Kreiden, Bälle, Queuesleder,**  
**Tuche, Baraquesbretter**  
**und sonstige Zubehörteile,**  
**Bestellungen, Bezüge, Reparaturen**  
**zu wirklich billigen Preisen.**  
**B. Heber Nachf., Liliengasse 5.**  
Marmor- und Schieferplattenabfälle  
für Nachtt., Schalttafeln, Blumentische usw.

# Liebe Mama!

Willst du mit einer **wirklichen Weihnachtsgabe** bereiten?  
So kauft dir eine **Puppe mit echtem Haar**, an denen  
Kinder noch **Herzenslust** frischen, oder laufe melier **Puppe**  
von dazugegebenem **Haare** eine solche **Freude** machen.  
Puppen v. 80—80 Ztm. 6—50 Mkt., gefl. u. ungefl.  
**Genesungsheim**  
**für kranke Puppen.**  
Reparatur aller Puppen.  
Puppen-Garderoben, Hüte, Schuhe, Wäsche.  
**Max Kirchel, Marienstr. 13,**  
gegenüber dem „3 Rab.“  
Man achte auf Firma! : : : : :

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18  
Freitag, 29. November 1910 Nr. 329



**Wie Neu**  
wird jeder alte Gegenstand durch  
meiner neuen Veredelungsmittel  
fabrik. Schell, reiner, billig.  
**Gordon, Lili. Schellstr. 29**



ff. Theetische  
Kachelstische  
Büstenständer  
Palmenständer  
Wandschränken  
Wandbretter  
Konsole  
In Eiche, Nussbaum usw.  
**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr.



bedeute Qualität,  
neuester Geruch  
v. 2—18 M. p. Brund  
Schell.  
**H. E. Philipp**  
H. d. Kreuzstr. 3.

**Schreibstühle,**  
Eiche, Eichen, Ständer, Seil-  
ton u. Holz-Übungen, Jigarten-  
Ständer und Schreibrücken.  
**Gebr. Beer, H. d. Kreuzstr. 3,**  
Eing. Weiseg.

**Haeussler-Bitter**  
**Korn**  
**Liköre** nach Holländer Art,  
sind Marken für den Renner.  
Lode'sche Likörspezialitäten in vornehmen Packungen, passend zu Geschenken.  
Vorzügliche preiswerte Weine.  
**Willy Haeussler,**  
Liquorfabrik und Weinhandlung, Granaer Strasse 22. Telefon 3463.



*Kronleuchterfabrik*  
*Krepschmar, Bösenbergstr.*  
*Dresden, Lerrest. 5+7.*  
*Nähe des Fornaissenplatzes.*

**Verleih-Geschäft**  
für Wohnungs-Einrichtungen  
I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage  
Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.  
Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln** — Dekorationen und Teppichen.  
Fernsprecher 10 342.

# Störung im Theater

durch **Oufken** wird vermieden,  
weil man **Chocoladen-  
Perings's Caniffa-Bonbons**,  
1 Pfund 25 Pf., bestes Genuß-  
mittel gegen **Oufken** u. **Heifer-**  
**zeit**, bei sich führt.

## Theater-Shawls!

alle Neuheiten  
in  
Crépe de Chine, Spitzen,  
Caze etc.  
enorme Auswahl!

Carl Schneider,  
Altmarkt 8.

Puppenküchen  
Turngeräte  
Schreibpulte  
Laubsägen.  
F. Bernh. Lango  
Amalienstr.

Krankentische,  
verstellbar  
Luftfeuchter  
Asthmaparator  
Rückenlehnen  
Nachtsühle  
Knoke & Dressler  
Königl. Hoflieferanten  
DRESDEN  
Jahrg. Johannastr., Ecke Pirn. Platz

Größte u. beste Bezugs-  
quelle für Küchenmöbel.  
60  
moderne  
**Küchen**  
aufgestellt.  
Solideste  
Arbeit.  
Sparte Mühen.  
Bekannt  
preiswert.  
Tränkners Möbelhaus  
Wöhlertstraße 21/23.

**Fuchspelz,**  
Sibir. Fuchs, ohne Bezug, auch  
als Bagrunder zu verarbeiten,  
verkauft b. Herrn Kürschner A.  
Mohr, Bittoriastraße 20.

**Edelobst-Plantage Klein-  
Schadowitz, Elbt. 8. off.**  
**weisse Winter-  
Calvill,**  
pro Postpaket zu 3,50 Meiner,  
4,50 mittlere, 5,50 große,  
sowie gegen Nachnahme.

**Alte Gebisse!** Zahn 25 &  
Platin,  
**alte Schmucksachen**  
bez. am best. Gr. Blauenstraße 2, 1.  
prakt. Teppiche, 3 m lang  
(wie neu), billig Steinstr. 3, 1.

**Abbruch.**  
3 Stück altdeutsche Kachelöfen  
**Türen u. Fenster,**  
Winterfenster, Windfangtüren,  
Läden, 21 laufende Meter schöne  
hölz. Wandverkleidung u. versch.  
m. a. bill. b. S. Müller, Hofen-  
straße 13. Fernsprecher 9314.

**Thürmer-  
Pianos**  
Meissen i. Sa.

# Zur Aufklärung!

Der Name unserer Gesellschaft ist vielfach so gedeutet worden,  
als sei sie ein böhmisches Unternehmen. Das trifft keinesfalls zu,  
unsere Anteile befinden sich vielmehr von der Gründung unserer  
Gesellschaft an ausschließlich in deutschen Händen. Der Name soll  
nur zum Ausdruck bringen, daß wir den Handel mit deutschen und  
böhmischen Bergwerks-Erzeugnissen betreiben. Außerdem sind  
mehrere deutsche Braunkohlenswerke und Brikettfabriken, deren Pro-  
duktion wir vertreiben, zum größten Teil unser eigener Besitz.

**Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-  
gesellschaft mit beschränkter Haftung.**  
Kontor: **Prager Str. 20, I.**  
Lager: **Johannstädter Ufer.**  
Telephon Nr. 209, 6820 und 19121.

**Beleuchtungs-Gegenstände**  
für Gas und elektrisches Licht  
Größtes Lager am Platz. Barterze, 1. und 2. Etage.  
**20 bis 40% Rabatt**  
auf vorjährige Muster.  
**Hermann Liebold,** Gr. Kirch-  
gasse 3/5.  
Telephon 9337 und 3377.

**Haltet die Füße warm!**  
**Gummi-Waren-Haus  
Carl Weigandt**  
Prima Qualitäten. Billige Preise.  
**Gummi-Waren-Haus  
Carl Weigandt,**  
Königl. Sächs. Hoflieferant,  
**52 Ringstraße 52**  
am neuen Rathaus-Vorplatz.

**Constable**  
automatische Schürfmachine  
Sammetweiches Rasieren  
Warum quälen Sie sich mit  
Klingen, die kratzen und  
schlecht rasieren? War-  
um werfen Sie  
die stumpf-  
gewordenen  
fort?  
Die  
Constable  
automatische  
Schürfmachine  
hat  
sich als eine sehr prak-  
tische Erfindung rasch etab-  
liert. Die Klinge wird mit der  
korrekten schräg stehenden Be-  
wegung geführt und rasch da-  
durch die Hand des professionellen  
Solinger Arbeiters vollkommen. Die Kon-  
struktion ist patentrechtlich geschützt und  
es kann anderen Maschinen nachgemacht werden. Man bitte sich vor wert-  
losen Nachahmungen. — Versand täglich direkt ab Fabrik.  
No. 5 Mk. 1,50, No. 8, feine Qualität, Mk. 4,50, No. 10,  
beste Qualität, Mk. 5,50 komplett in elegantem Etui.  
"Die 7 Gebote" für jeden Selbstrasierer gratis.  
Mulouto Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen

**Dieser Ofen**  
hat ungefähr 100 cm Heizkraft, ist  
solid gebaut, fix und fertig zum Auf-  
stellen und kostet nur  
**— Mark 11,50. —**  
Große Lager-Ausstellung.  
**Hecker's Sohn,**  
Dresden-N., Körnerstr. 1 u. 3.

**Blaubogen-Lichtbäder,**  
kombinierte Lichtbäder  
Dresdner Lichtbad,  
Gr. Klosterstraße 2.  
**Alles Gold, Silber, Juwelen,**  
Antiquitäten,  
ganz derartige Nachlässe kauft  
und nimmt in Zahlung Juwelier  
**William Hager jun.,** Kleine  
Brüdergasse 2, Eingang Schloßstr.

**Immer höher  
steigt der Umsatz von  
Hansi-  
Kakao-Schokolade**  
Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen B. künftige oder Verkaufs-  
stelle direkt an Otto Röger, Leichterweg-Dröben und Bodenbach a. B.

**Th. Lappes**  
Aromatique der eigentlichen  
**„aechte Aromatique“**  
Wendlandtstr. 1 Th.  
Vorzüglicher „Magenbitter“ und „altbewährtes Hausmittel“  
vielfach protegiert und empfohlen von ärztlichen Autoritäten!  
Man achte beim Einkauf auf oben-  
stehende Originalflasche u. Schutzmarke.  
Th. Lappe, Meudtelendort 1 Th. Fabrik Deutschland Gebr. 1828.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie  
empfehlen u. versenden  
**Gustav Gericke, Wildstruffer Str. 7.**  
Fernsprecher 1158.  
Ziehung 1. Klasse 7. und 8. Dezbr.  
**Lose**

**Bilz  
Nährsalz**  
Kraft-Blutbildner!  
Neuerstarke!  
aus Bilz's Manatorium bildet gesundes Blut  
und Salze, gesunde Nerven, Muskeln, Knochen,  
Haar, Zähne etc., erzeugt Spannkraft u. Wider-  
standsfähigkeit. Mangel an Nährsalzen bringt  
Krankheit und Schwäche, daher sollten  
Kranke wie Gesunde tgl. Nährsalz genießen.  
Aufk. Broch. über den hohen gesundheitl. Wert d. Nährsalzes gratis.  
Zu bez. d. alle Drogen, Apotheken etc. od. d. Bilz's Manatorium, Dresden-Gohlis.  
Preis 4 Kilo M 4,50, 1/2 Kilo M 1,50. Probebox M 1,50.  
Bilz's Manatorium 1. Klasse, 1000 Gohlis, Preis 1/2 Bilz's Naturheilbuch, 1,25 Pf. ohne Post.

**Koks,**  
nur bestgeeignetste Qualitäten,  
für alle Arten Heizungsanlagen und Dauerbrandöfen.  
**J. G. Busch**  
G. m. b. H.,  
Berliner Str. 27. Telephon 258.

# Thürmer- Flügel

Meissen i. Sa.

**Aroplan - Spiel.**  
Mit 24 Magneten all. System  
eine unterhaltende Luftreise mit  
erhellen und heiteren Ereignissen.  
M 0,50, 1,-, 2,-, 3,-, 4,-, 6,-

**Briefmarken-  
Lotto.**  
Interessantes und unterhaltendes  
Spiel mit 12 Abbildungen der  
Briefmarken aller Länder.  
M 1,40 und 2,-.



**Ausschneiden  
und Kleben.**  
Beliebte Arbeiten aus farbigen  
Glaspapier mit viel Material u.  
Vorlagen,  
M 1,-, 2,-, 3,-, 4,50.  
**B. A. Müller,**  
H. E. Hoflieferant,  
Spielwarenhaus,  
Prager Str. 32/34.  
Illust. Preisliste kostenfrei.

**Petroleum-  
Heizöfen,**  
nur erfindungsgemäße  
vollständig  
geruchlos brennend,  
empfiehlt  
**Chr. Garms,**  
Georgplatz 15.  
Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen  
und Sparheizöfen.

**13 Jahre litt ich an  
Rheumatismus**  
hatte bereits alle Mittel versucht,  
welche mir empfohlen wurden, führte  
aber keine Besserung; ich besorgte  
mir 2 Stück Ihrer  
**Hongh-Ho-Seife**  
und kann Ihnen heute mitteilen,  
dass ich von meinem Leiden voll-  
ständig befreit bin.  
M. H. Löwe.  
Diese Seife wird sehr gern  
angewendet bei Gichtreissen,  
Nervenschmerzen, Hexenschuss,  
Gicht etc. und kostet per Stück  
M. 1,-. Nur echt in Original-  
karton weiss-grün-blau u. mit Firma  
Rich. Schürer & Co., Chem. Fabrik  
Weichholz-Dresden.  
Zu haben in Apotheken u. Drog.

**4 Teppiche,**  
Prima Qual., prachtv. Muster,  
wegen H. Fehler zur Hälfte des  
Bettes. **Serretir. 10, 1.**

**Elektrisches  
Kunstspiel - Pianino,**  
mit Klavon u. Mandolin.  
Begleit. u. vielen Not., fast neu,  
kompl., tot. befand, billig zu ver-  
k. **G. Wirth, Birnallee Str. 1.**

**BESTE  
HAAR-PFLEGE**  
**JUMPELT'S  
PETROL-  
HAAR-WASSER  
PETROLOTION**  
W.Z. 80582  
HAAR-KOPFHUT  
von SCHUPPEN reinigend  
(OHNE ERKÄLTUNG)  
DOPPELFLASCHE MK. 4-  
ORIGINALFLASCHE " 2-  
ERHALTEN IN DER  
FRISUR-PARFUMERIE-  
GESCHÄFTEN.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19  
Freitag, 29. November 1910 Nr. 320



# Schirme!

gegr. 1841.

## C. A. Pelschke

Wilsdrufferstr. 17. Seest. 3.  
Pragerstr. 46. Amalienstr. 7.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten" Seite 24  
Dresden, 29. November 1910 Nr. 829

**Volksbadewannen**  
für Voll- u. Einbetten.

Leichte und kräftige Art zu spottbilligen Preisen.  
**Gebrüder Eberstein,**  
Altmarkt 7.

**Klapp-Ruhestühle**

In unerreichter Auswahl, neueste Winterbillig Preise. Direkt in der Fabrik Dresden-Lößau, Tharandter Straße 29, Strahlenbahn: Rote Linie Nr. 22, Holzplatz-Blauen-Teuben, Holzstelle Hohenzollerntrage.

**Frauenkrankheiten**  
Berliger, Gent, Antw., Brüssel, Monendruck, Veritort, Auph, Kreuz, Seitenzinnern, Weigflug usw. behand. **Elsa Fischer,** Rat. Frauenheilk., Ferdinandstr. 18, Sprengel-11, 2-4, Sonnig-9-11.

**Tarragona-Wein**  
von direkt. Imp. aus günstigst. Bezugszeit, soweit Vorrat, 1/2 Fl. etw. herb, 85 Pfg., 1/4 Fl. vollsäss. 90 Pfg., ab 10% u. 13 Fl. f. 12! **Carl Bahmann,** Viktoriast. 26

**Einige gepielte Pianinos**  
sehr billig zu verkaufen  
**Jon. Kuhn,** Reichelstr. 15.

**Alte Zahngebisse,**  
Gold, Silber, Platin, Brillanten u. gefaßt **Kreuzstraße 7, 3. r.**

**Pianino,** kreuzf. Klapp-, wie neu erhalten, billig zu verkaufen.  
**G. Ulrich,** Pirmalsche Str. 1, 1.

Auch in diesem Jahre versendet die vielfach prämierte

### Honigkuchen- u. Lebkuchenfabrik

(mit electr. Kraftbetrieb)

## Oswald Köhler sen.

in Pulsnitz (altes Geschäft), gegr. 1865, Ihre so beliebt gewordenen

### echt Pulsnitzer Lebkuchen

für nur 5 Mark franko:

1 Karton echt Oswald Köhlers Schokoladenkuchen	10 Stk.	1,50.
1 Paket H. Matronenkuchen, gefüllt	4 "	1,00.
1 Karton H. Vanillekuchen	4 "	0,60.
1 Paket Matronenkuchen, ungefüllt	5 "	0,80.
1 Karton Bilasterkuchen	5 "	0,50.
1 Karton Honig-Lebkuchen	5 "	0,50.
1 Paket weiße Zuckerkuchen	5 "	0,30.

Als Beilage ein Paket feinste Gabel Lebkuchen.  
Mittl. Preislisten gratis und franko. Fernspr. Pulsnitz 64.

**Ziehung**  
**Lose I. Klasse**  
am 7. und 8. Dezbr.

Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt und versendet  
**Max Schlüter, vorm. Julius Troschütz,**  
Dresden, Scheffelstrasse 26. Tel. 10774

**Ein Urteil**  
über **Kontorik-Augengläser.**

Sehen Sie die Kurve?

Herr Fabrikbes. **H. P. in B.** schreibt:  
Soeben empfangen ich den gesandten Roosevelt-Kneifer mit Kontorik-Gläsern und bin ich vollständig verblijbt, daß ein gutes Augenglas eine solche Wirkung haben kann. Ich sehe die Welt jetzt mit ganz anderen Augen an, es ist mir, als wäre mir mein volles Augenlicht wiedergegeben und als ob ich überhaupt keine Gläser vor Augen habe.

**American Optical Co.**  
**Thompson & Schilling, G. m. b. H., Berlin.**  
All-Inverkauf f. r. Dresden:  
**Optisches Institut Bohr,** Waisenhausstr. 15, neben Café König.

Garantie für jedes Stück!

### Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen

preiswert und bewährt.

**Gebrüder Eberstein,**  
Tafel-, Haus- und Küchengeräte, Porzellan, Steingut und Glas,  
Altmarkt 7.

**LOSE** An der **Kreuzkirche**  
N. Sächs. L. L.

**Adolf Hessel-Kreuzkirche**  
Tel. 6220  
Ziehung 1. Klasse  
7. und 8. Dezbr.

**Marquisring,** Wo kauft ich garantiert reinen ungefälschten **Honig?**  
Zürich mit 26 K Brillanten; gold. Kettenarmband, neu, sehr solid und stark; Granat-Kette, Berlin Erbgrube, m. solid gold. Schloß; Vogel-Etui, ganz in Leder, Stehlig, wie neu, zu verk. Off. u. U. 20003 an die Exp. d. BL.

Immer-Vereinigung **Cloppenburg 8,** liefert die 10 Pfd.-Dose 1. Qual. zu 4 7,50 franko gegen Nachn. Ein Versuch — dauernde Kundsch.

Selten günstiger Gelegenheitskauf!

**Prima Salon-Briketts**

Unübertroffen in Kraft und Billigkeit.  
6" statt 4 8,50 nur 4 5,00  
7" statt 4 10,50 nur 4 8,25  
1000 Stück frei Keller nach allen Stadtteilen.

**Hermann Görlach,**  
44 Dürerstr. 44. Teleph. 4388.

Weizen- und Roggen-**Press-Stroh!**  
Daher mehrere Wagonladungen

**Kartoffeln!**  
unsort. Bismarck, Wilmann, desgl. Späße-Kartoffeln, Magb., Upodate, Runde weiße, rote hat billigst anzubieten

**Max Haase,** Sunlan in Schilf, Kartoff. u. Strohb-Verf. Tel. 138.

**Koffer,**  
Taschen, Ledertwaren, eigne Erzeugnisse, billig, da keine Ladenmiete, Reparaturen.  
**Lindenastr. 14,**  
Werkstatt im Hofe.  
**Br. Thoma.**

Schöne Weihnachtsgeschenke!  
**Poppels**  
moderne Stimm- u. Klaviermöbel, Vertikale, Kastenklavier, Klavierstühle, Zertische.  
Nur eigene Arbeit.  
Müllerzimmer und Verkaufslager 8 Trompeterstraße 8. Tel. 277.

**Glühstrümpfe**  
aller Arten u. Größen o. 25 Pf., b. Abnahme gr. Voll. Extrapreis.  
**Otto Graichen,**  
Trompeterstr. 15, Centr.-Th.-Voll.

**Pianino,** berühmte Hoffmann, Garantiert, spottbillig zu verk. Serretstr. 11, 1. r.

**Neu!**  
**Carl Pankow**  
Verkaufsstelle für allerfeinste **Tafelbutter**  
6 Amalienstrasse 6.  
direkt am Pirmalschen Platz, vis-à-vis dem Kaiserpalast.  
Haltestelle der Straßenbahnen: Gelbe Linie 1, 5, 19, 21 und 23; rote Linie 2, 4, 12 und 30.

**Geschäftsübernahme.**  
Heute und folgende Tage  
allerfeinste **Tafelbutter**. das Pfund **135 Pf.**  
vorzügl. **Tischbutter** " " **125 "**

**Molkerei-Backbutter**  
das Pfund **110, 115, 120 Pfennige.**

**Frische Eier, Mandel 95 Pf.**

**Neu!**  
**Freier Versand**  
nach allen Stadtteilen.  
**Fernsprecher 12053.**

Gewagtes Spiel.

Roman von E. Teutgen-Horst

(9. Fortsetzung.)

Hier wurde er bald der bevorzugte Liebling der vornehmen Gesellschaft. Von Jugend auf daran gewöhnt, daß ihm alle Wünsche erfüllt wurden, genoss er in vollen Zügen die Freuden der Residenzstadt und erlaubte sich jeden Luxus und jedes Vergnügen, nach welchem sein Herz verlangte. Sein Vater aber, viel zu schwach und nachsichtig dem ältesten Sohne und Erben gegenüber, in dem er der Vorfahren Ritterlichkeit verlor, sah, die sein eigener Vater an ihm selber schmerzhaft vermehrt hatte, brachte es nur selten über das Herz, ihm irgendeinen Wunsch zu verweigern.

Es freute ihn, daß sein Sohn in der Gesellschaft, bei seinen Verehrten und Kameraden so allgemein beliebt war, daß er bei keiner Festlichkeit fehlen durfte. Auch sah er sich die teuersten Rennpferde hielt und sah jedem vornehmen Sport huldigte, fand er ganz in der Ordnung. Jugend will sich austoben, und sein Sohn war wenigstens kein Spieler. Damit pflegte er sich zu trösten, wenn es ihm manchmal etwas zu teuer wurde, die einlaufenden hohen Rechnungen zu bezahlen.

Einem heftigenden Frühlingstag gleich verflohen dem jungen Grafen die Jahre, bis plötzlich sein sonnenvolles Leben durch einen dantken Schaiten verhäktert wurde: der gütige, allzu nachsichtige Vater wurde ihm durch den Tod entzogen.

Graf Kurt war nun Herr auf Reinkeln. Aber noch viel zu jung und unerfahren, um einem so großen Besitz vorzustehen, zudem von einer wahrhaft besessenen Schwärmerie für den Soldatenstand erfüllt, konnte er sich nicht entschließen, seine kaum begonnene militärische Karriere, die ihn seiner Meinung nach zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, aufzugeben, um für immer aus der glänzenden Residenz nach seinem vereinjamten Reinkeln überzusiedeln. Und Gräfin Friederike, seine Stiefmutter, die sowohl ihres als auch ihres eigenen Sohnes wegen den Aufenthalt in der Stadt vorzog, bestärkte ihn in diesem Entschlus.

Er überließ deshalb, wie sein Vater es getan hatte, die Beaufsichtigung und Verwaltung der schon damals hochverschuldeten Güter auch ferner ganz unbesorgt den Beamten und verdrängte sich von einem Jahr zum andern auf eine bessere Ernte, die ihm helfen sollte, seine immer wachsenden Verbindlichkeiten auszugleichen.

Aber alle Einnahmen, die er aus seinem Besitztum bezog, waren nur wie ein Tropfen, der auf einen heißen Stein fällt. Anstatt herauszukommen, geriet er immer tiefer in Schulden. Der Haushalt seiner Mutter, sein eigenes kostspieliges Leben in Berlin, seine gesellschaftlichen Verpflichtungen als Offizier eines so vornehmen Regiments, sowie seine fortgesetzten Reisen bald nach dem Süden, bald nach dem Norden Europas verfrachten ungläubliche Summen.

Das hochverschuldete Reinkeln wurde mehr und mehr belastet. Ein Kapital nach dem andern mußte aufgenommen werden, und noch immer wollte Graf Kurt es nicht einsehen, daß er auf diese Weise dem sicheren Ruin entgegenging. Das Leben und die Zerkerungen der Residenz hatten sein ganzes Sinnen und Denken in Kesseln gefesselt. Der heimliche Grund und Boden schien ihm damals vollständig gleichgültig geworden zu sein. Die Jagd und die Pferde waren das einzige, wodurch sein Interesse in Anspruch genommen wurde, wenn er gelegentlich einmal mit einigen guten Freunden nach Reinkeln kam.

Als dann aber endlich der Augenblick eintrat, wo er doch einsehen mußte, daß es so nicht weitergehen konnte, da war es zu spät, und durch die Ehrlosigkeit eines Beamten, der ihn um eine bedeutende Summe betrog, sowie durch einige miß-

Wortspruch:  
Woh! hohe Künstlerinnen sind die Frauen,  
Den Himmel und auf Erden aufzubauen,  
Und welche Meisterinnen, und um Bagatellen  
Die höchsten Lebenskünden zu verwalten.

Wintersport.  
Segelschiffhulaufen, ein neuer Damenport.

Noch ebe die eigentliche Zeit des Wintersports beginnt, beschäftigen sich die Sportbegeisterten mit der Ausüblung der neuesten Sportarten. Denn so interessant und anmutig der Sport in seiner Ausübung auch sein mag, man huldigt hier, wie überall, dem Prinzip, daß die Abwechslung ergötzt. So haben sich die Damen, die sich dem Sport und namentlich dem Wintersport mit großer Leidenschaft ergeben, auch für eine Ausbaugattung des Schiffschuhlaufens entschieden. Es handelt sich um das Schiffschuhlaufen mit dem Segel, und man ist der Ansicht, daß dieser Damenport ebenso anmutig wie großartig und unterhaltend ist. Selbstverständlich kommt beim Segelschiffschuhlaufen nur das Schiffschuhlaufen in der Natur in Betracht. In den dänischen Vistehäfen soll das Schiffschuhlaufen mit dem Segel schon längst ein bekanntes Fortbewegungsmittel sein. Im letzten Jahre haben einige tüchtige Pioniere des Gletschersports diesen neuen Sport auf dem Gudsou vorgeführt, und unter der sportlichen Jugend erregte das Segel auf dem Rücken des Schiffschuhläufers wahre Sensation. Nunmehr wollen die sportliebenden Damen das Segelschiffschuhlaufen zu ihrem Monopol erheben. Ein solcher Segelschiffschuhläufer, respektive eine Läuferin, bewegt sich nicht durch die Kraft ihrer Hüfte vorwärts, sondern läßt sich vom Winde treiben. Das Segel wird mit einer Stange an der Schulter befestigt, oben trägt es eine Art Kabe und in der Kackenhöhe eine weite, zwei elastische Stäbe, deren untere Enden an den Ripeln des Segels befestigt sind, während die Sportschub die oberen Enden in den Händen hält, dienen nicht nur dazu, das Segel anspannen zu halten, sondern es auch derartig zu verstellen, daß es sowohl von hinten, als von den beiden Seiten kommenden Wind ausfällt. Eine geschickte Schiffschuhläuferin wird somit alle Manöver und Bewegungen ausführen können, die mit einem Segelboot oder einem Segelschiffen möglich sind. So gar gegen den Wind aufzukaufen wird einer geübten Läuferin gelingen. Die größte Schwierigkeit aber wird man zweifellos haben, wenn man einen schwachen Wind

im Rücken hat. Es ist kein Zweifel, daß das Schiffschuhlaufen dem Schiffschuhlaufen in dieser Saison eine große Konkurrenz machen wird. Jedenfalls kann man sich das Bild einer lebenden Segelregatta auf der gefrorenen Fläche eines Sees lebhaft zu schön ausmalen, wie eine Segelregatta auf dem Wasser. In St. Moritz, Kropa und den anderen Orten des Wintersports wird das Schiffschuhlaufen in dieser Saison trotz los Sensation erregen.

Die Schwester Tolstois.

Als Leo Tolstoi in dem Kloster Schamardino seine letzte Zufluchtstätte suchte, ging er dahin, was freilich wenig bekannt geworden ist, weil seine Schwester in dem Kloster lebte. Maria Nikolajewna ist zwei Jahre jünger, als ihr dahingegangener Bruder, und lebt bereits seit 15 Jahren mit der Gräfin Konowitsyn zusammen. Der alte Graf Tolstoi schickte sich durch die teuersten Erinnerungen, die er hatte, durch die Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend, mit seiner Schwester Maria Nikolajewna auf das innigste verbunden, und bereits einige Male war der grelle Dichter bei seiner Schwester in Schamardino zu Besuch. Sie vermittelte auch die Annäherung Tolstois und Turgenjews. Turgenjew verkehrte viel in der Kamille von Maria Nikolajewna und war mit ihr, die einst ein schönes und außerordentlich anziehendes Gesicht war, auf das engste befreundet. Es steht fest, daß Turgenjew dem Bilde der Vera in seiner Erzählung „Jau“ die meisten Züge von Maria Nikolajewna verliehen hat. Als die Schwester Tolstois Witwe wurde, trat sie in das Schamardino-Kloster ein, und von hier aus hat sie ihren Bruder in Paskaja Poljana oft besucht. Wenngleich die religiösen Ansichten der Geschwister aneinander gingen, gingen sie beide doch mit der zärtlichsten Liebe aneinander. Jedoch, die zeitliche Obrigkeit mißte sich in das Verhältnis der Geschwister. Als Leo Tolstoi aus der Kirche ausgetreten war, verbot die Obrigkeit der Bewohnerin des Klosters Schamardino, mit dem Bruder in schriftliche oder persönliche Korrespondenz zu treten. Aber Maria Nikolajewna setzte es durch, die Kirchenfürsten dazu zu bewegen, diese Forderung nicht zu trennen. Tolstoi kam oft nach Schamardino und kühlte sich wohl auf diesem Stückchen Erde, das so abwechselnd von aller Welt lag. Es macht den Eindruck heftiger Stille und Ruhe, ein dunkler Tannenwald bearenet das Kloster, nur das Rauschen aus den Berkäulen unterbricht die Stille. Denn es wird viel gearbeitet im Kloster Schamardino!

Für geistig Arbeitende

die durch berufliche Ueberanstrengung, ungesunde Lebens- und Ernährungsweise usw. nervös und geschwächt sind, ist die Somatose ein vorzügliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Sie führt dem erschöpften Organismus leicht verdauliche Eiweißstoffe zu, die — durch erhöhte Absonderung der wichtigen Verdauungssäfte — Esslust und Verdauung wohltuend beeinflussen. Auf diese Weise werden die neben der Somatose zugeführten Speisen gründlicher verwertet. Es erfolgt eine gesündere Blutbildung und bessere Ernährung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven.

Wegen dieser eigenartigen Wirkung als gewissermaßen „natürliche Verdauungshülfe“ ist die Somatose gerade für nervöse Personen wertvoll. Denn die Nervenschwäche hängt meist mit Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen — besonders auch mangelhafter Absonderung der Verdauungssäfte — zusammen.

Es ist deshalb irrig, wenn man glaubt, mit Fleisch- und Eierspeisen usw. die Körper- und Nervenkraft schnell wieder herstellen zu können. Im Gegenteil! Die kräftigste Nahrung nützt nichts und belastet nur die Organe, wenn der geschwächte Verdauungsapparat sie nicht verwerten kann. Hier gilt es, besonders leicht resorbierbare Eiweißstoffe, wie sie die Somatose enthält, dem Körper zuzuführen.

Ein bloßes Füllen des Magens ist eben noch keine Ernährung, weil es nicht darauf ankommt, was der Mensch isst, sondern was er verdaut!

Ebenso gibt es nach den neuesten wissenschaftlichen Feststellungen keine direkte Nervennahrung, sondern nur eine indirekte Nervenkraftigung durch Hebung des Allgemeinbefindens.

Auf diese natürliche, einzig denkbare Weise wirkt, wie eingangs ausführlich dargelegt — die Somatose. Ihr günstiger Einfluss auf Esslust, Verdauung, Nervensystem, Körpergewicht usw. wird in der Regel nach 3—4 Wochen — oft noch früher — deutlich erkennbar.

Die besondere Schätzung der Somatose in den massgebenden Fachkreisen weisen über 260 Originalaufsätze nach, die von namhaften Professoren und praktischen Aerzten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Eine gleiche Beachtung ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Ausser der bewährten geschmackfreien Pulverform ist die neue flüssige Somatose besonders beliebt. Zwei Geschmacksarten: „süss“ (mit Himbeeraroma) und „herb“ (mit Suppenkräutergeschmack). Preis der Originalflasche M. 2.50.



SOMATOSE

4 Prozent Kassen-Rabatt.

Linoleum  
Fernstr. 6223

Teppiche, 6 Größen,  
Läufer, 6 Breiten,  
glatt u. bedruckt, Granit,  
Künstler- u. Parkettmuster,  
durchgehend.  
Uebernahme des Legens.

Tischlinoleum,  
55, 65, 70, 120 cm,  
Gummidecken  
in 18 Größen.  
Wachstuche,  
85, 100, 115, 140 cm breit,  
Kokos-Läufer, -Teppiche.

Gebr. Lingke  
An der Kreuzkirche 1b

Kinder-Photographien  
fertigt seit Jahren als Spezialität  
Herm. Bähr, Karsch Nachfl.  
Dresden-Neustadt, Antonstraße 2.  
Prämiiert: Weltausstellung Brüssel 1910. Staats-Medallien etc.

Produkte von natürlichen Salzen aus den Quellen von:  
Eigentum des französischen Staates.  
VICHY ETAT SALZE  
VICHY ETAT COMPRIMÉS  
VICHY ETAT PASTILLEN  
Zum Auflösen in Wasser. Unübertroffen in ihren Wirkungen bei Verdauungsstörungen (Sodbrennen, Magensäure, Blähungen etc.), Harnpries- u. Nierenleiden. Sehr leicht löslich. 2 bis 3 Pastillen nach dem Essen regeln und fördern die Verdauung.  
Man hüte sich vor künstlichen Nachahmungen.

Salon-Pianino,  
herri. Ton, ber. erstl. Fabrik.  
reelle, gütli. Selbenaub.  
Wird sof. aun. billia verkauft  
Oranzer Straße 10, L.

Milch  
(pasteurisiert), täglich 6—800 Str.,  
sind sofort abzugeben. Gef. Off.  
unter B. F. 570 L. d. Exp. d. B.

Truhen,  
Samtverkleid., Wanduhrkäse und  
Konsole in all. Größen u. reich-  
haltigster Auswahl am Plage.  
In d. Stranzl 3,  
Gebr. Beer, Eing. Weipg.

Roblenlaure Bäder,  
bestes System. Nicht verwechseln  
mit solchen aus Chemikalien.  
Sob d. Nr. 1.50.  
Nr. Klosterstraße 2.

Wundervolle italienische  
Violine  
sofort preiswert abzugeben. Off.  
S. 10316 in die Exp. d. Bl.

Sympathie  
(Versprechen), altbewährt gegen  
Krankheiten. H. H. Mann. Dittmer-  
straße 55, 2. Viele Dankschreiben.

glücke Spekulationen, in die er selber sich törichterweise eingelassen hatte, erreichte seine mitleidige Lage den Kulminationspunkt.

Schneller, als er es gedacht hatte, trat die gefürchtete Wendung ein. Sie stellte ihm vor die Alternative, sich entweder zu einem bestimmten Termine Geld zu verschaffen, um seine drängenden Gläubiger befriedigen zu können, oder Reinklein zu verkaufen. Schwere Tage voll bitterer Reue und Selbstvorwürfen folgten, und die absolute Ausichtslosigkeit, Geld zu erhalten, brachten ihn fast der Verzweiflung nahe.

Zuletzt trat Dr. Marlin ihm dies Ende oft vorausgesagt, aber er war denen Warnungen gegenüber wie mit Blindheit und Taubheit eingeschlagen gewesen. Erst als das Unglück über ihn hereinbrach, als er sich vergeblich bemühte, das Chaos der auf ihn einkommenden Schuldenlast zu lichten, da flüchtete er sich zu ihm, und der Justizrat, weit davon entfernt, ihm die Vernachlässigung der letzten Jahre nachzutragen, war sofort bereit, ihm zu helfen, Ordnung in seine vollständig zerrütteten Verhältnisse zu bringen.

Er sorgte in erster Linie dafür, daß die feinere Verwaltung Reinkleins in die Hände eines zuverlässigen, tüchtigen Kaufmanns gelegt wurde, und mit diesem arbeitete er oft stunden- und tagelang, um sich aus den verworren und ungenauen geführten Büchern Klarheit über die bestehenden Verhältnisse zu verschaffen. Aber das Resultat aller dieser Arbeiten und Berechnungen bestand nur in der Gewissheit, daß es unmöglich sein würde, Reinklein zu halten, wenn Graf Kurt sich nicht zu einer reichen Heirat entschließen könnte.

Daß der Graf auf seinen Vorschlag so willig einging, hatte der Justizrat nur Marline Yonga zu danken.

Einem Trunkenen, Unzurechnungsfähigen gleich, war Graf Kurt an jenem Abend, als er Marline verlassen hatte, durch die Straßen geirrt. Das Verwerfliche und Liebe kämpften in seinem Herzen, vermischt mit herben Selbstvorwürfen, daß er sich überhaupt zu einer solchen Bitte Marline gegenüber hatte hinsetzen lassen. Eine lächerliche Torheit — Wahnsinn war es gewesen, sie an sich fesseln zu wollen! Was hatte er der an Luxus und Wohlleben gewohnten Künstlerin zu bieten, er, der nichts sein eigen nannte als Schulden? Wovon hätte er überhaupt eine Frau ernähren wollen? Lieb ihm nach dem Verkauf von Reinklein doch kaum so viel, um sein eigenes Leben kümmerlich zu fristen. Er hatte es ja nicht gelernt, Geld zu erwerben, aber es auszugeben — nein, mit vollen Händen fortzuwerfen — das hatte er meisterhaft verstanden.

Wie lange er in diesem Zustande qualvoller Verzweiflung damals umhergeirrt war, hätte er nicht zu sagen vermocht. Jedes Verhängnis für die dahinstreichenden Stunden war ihm verloren gegangen. Er fühlte sich zuletzt matt und elend wie ein zum Tode Verwundeter.

Der Hunger trieb ihn schließlich in ein Restaurant, wo er seine erschöpften Lebensgeister durch Speise und Trank zu erfrischen hoffte. Aber seine Stimmung wurde nur noch ändernder, und dazu gefellte sich eine peinliche Szene, Bekannten oder Kameraden zu begegnen. Er war vollständig mit sich und aller Welt gefallen.

Endlich — Mitternacht war längst vorüber — flüchtete er in seine Wohnung. Sein Kopf schmerzte vom vielen Grübeln. Ermattet und kraftlos warf er sich auf sein Lager, aber kein Schlaf kam in seine brennenden Augen.

Dunkel und schredlich ode lag die Zukunft vor ihm. Was erwartete er noch von seinem Leben — war es nicht besser, der Qual ein Ende zu machen? — Tod oder — ein Selbstmörder! — Die Zahl derer vermehren, die nicht den Mut gefunden hatten, drohenden Unwettern und Widerwärtigkeiten tapfer die Stirn zu bieten, die feige aus dem Kampfe des Lebens geflohen waren? — Nein, nein, in diesen verächtlichen Zeitungen wollte er nicht gehören.

Seine fromme Mutter fiel ihm ein, und heisse Sehnsucht nach einem Trosteswort aus ihrer Munde, nach einem Blick ihrer milden, klaren Augen, die jeden Gedanken seiner Seele zu lesen verstanden hatten, durchzitterte sein Herz. Aber ach! Die seltsame Kinderzeit, da die Leute als mahnender, trostgebender Engel bei ihm weilte, war längst verschwunden, der Friede jener sorglos frohen Jahre für immer dahin! Müde fielen ihm endlich die Augen zu, doch die qualvollen Gedanken wollten noch immer nicht von ihm ablassen; sie verfolgten ihn selbst bis in das Reich der Träume.

Es war ihm, als wäre er ein Schiffbrüchiger, der mit dem Tode und der Verzweiflung rang. Immer deutlicher fühlte er das allmähliche Erschlaffen seiner Kräfte, und — unter ihm nähte die grausige Tiefe des unermesslichen Weltmeeres. Da — als er schon im Begriff stand, den nutzlosen Kampf mit dem übermächtigen Element anzugeben, als eine riesige Woge ihn mit fortzureißen

drohte, sah er plötzlich dicht vor sich, vom rosigem Morgenlicht verklärt, eine Meerestafel auftauchen.

Dieser unerwartete Rettung verheißende Anblick belebte auf neue seinen Mut; er fühlte seine Kräfte wachsen, und siehe da, es gelang ihm, das rettende Ufer zu erreichen. Aber ach, es war zu heil und feig und unmöglich, zu erkrimmen! Da lehnte die alte Rutlosigkeit zurück; die Kräfte begannen auf neue zu ermannen. Schon wollte er sich, von der Rutlosigkeit seines Manges überzeugt, den Wellen überlassen, als er aufstah und auf einem vorstehenden Felsenrand ein liebliches Mädchen mit goldig braunem Vordenhaar erblickte, das ihm hold lächelnd die hilfreiche Hand entgegenstreckte. Große Hoffnung und dankbare Freude schwellte seine Brust bei ihrem unerwarteten Anblick. Aber ach, als er die rettende Hand ergreifen wollte, kam eine gewaltige Woge herangebraut und riß ihn mit sich fort. Die Sinne schwanden ihm, und — er erwachte.

Lange mußte er über den seltsamen Traum nachdenken, aber dann kehrten seine Gedanken doch wieder zu Marline zurück, und der wütende Schmerz, der seine Seele durchtönte hatte, machte sich von neuem fühlbar. Noch einmal erlebte er in qualvoller Erinnerung jede Minute seines letzten Heilmensmensens mit ihr, dann aber biß er plötzlich die Zähne fest zusammen und sprang entschlossen auf. Er mußte, was er zu tun hatte.

Sein Herz konnte hinfür nur noch ein Ziel, ein Sehnen: sich Reinklein zu erhalten um jeden Preis. Die Episode „Marline“ sollte für ihn abgetan, für immer vorbei sein. Er war in eine neue Lebensphase getreten, und nie — so gelobte er sich — sollte die nun abgeschlossene Vergangenheit wieder aufleben.

Was ihm in jenem seltsamen Traum nicht gelungen war, die Wirklichkeit hatte es ihm mit leichter Mühe erreichen lassen: die rettende, kleine Mädchenhand, die er im Traum nicht erfassen konnte, schmiegte sich bald darauf lebenswarm und weich in die seine.

Das Interesse für die bedrängte Lage des Grafen war allgemein. Seine Freunde bemitleideten ihn, und seine Neider triumphierten. Da löste Graf Kurt durch seine plötzliche Verlobung mit einem der reichsten Mädchen des Landes alle seine Verwicklungen, und jeder meinte, es wäre das Klügste, was er hätte tun können.

Fast an demselben Tage, an dem seine Verlobung mit Feodora Burgwaldt zur Anzeige kam, wurde auch die Marline Yongas mit dem Fürsten Reichardt veröffentlicht.

Wochen waren darüber hingegangen. Die drückenden Sorgen hatten den Grafen verlassen. Mit ihnen zugleich schien aber auch die Lust und Freude an allen jenen Vergnügungen, die ihm früher von dem Begriff Leben ungetrenntlich gewesen waren, von ihm gewichen zu sein. Der Justizrat bemerkte dies mit innerer Genugtuung und atmete erleichtert auf, als Graf Kurt ihm durch seine rastlose Tätigkeit und seinen Verneiner immer mehr bewies, daß es ihm heiliger Ernst war mit seinen Gelübden und guten Vorsätzen.

Der Juni war nahe. Die Rosen auf den Rabatten unter den Fenstern des Reinkleiner Schlosses blühten bereits, und Vindendäfte durchzogen die Luft. Sie drangen schmeichelnd in Graf Kurts Arbeitszimmer, der mit ernster, nachdenklicher Miene die Wirtschaftsbücher einer Revision unterzog.

Er hatte seinen Abschied genommen und die Residenz mit der heimatischen Scholle vertauscht, um hier, seinen Vorsätzen getreu, ein neues Leben, ein Leben voller Arbeit und geregelter Tätigkeit zu beginnen.

Eine Wandlung, die er sich selber gar nicht zu erklären vermochte, die er noch vor einigen Wochen kaum für möglich gehalten haben würde, hatte sich in seinem Innern vollzogen. Er schien ein neuer, ganz anderer Mensch geworden zu sein, seitdem er die Uniform ausgezogen hatte. Wenn er anfangs in dem seltsamen Glauben gewesen war, den Trennungsschmerz von seinem Regiment, von der schönen Reichshauptstadt nie überwinden zu können, so empfand er jetzt kaum mehr als einen Verlust, was ihm einst schier unerträglich erschienen war. Im Gegenteil, er fand Gefallen an der Metamorphose, die sich sowohl an seinem Äußeren, als auch an seinem innern Menschen vollzogen hatte. Die Reinkleiner Einseitigkeit, die ihm früher unerträglich vorgekommen war, die er fast verabscheut hatte, war ihm plötzlich lieb geworden, und die geregelte, angelegentliche Tätigkeit hatte das übrige getan.

(Fortsetzung folgt.)

### Shongolo-Kohlen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Berlin, im November 1910.

#### Denkschrift.

Die unterzeichnete „Shongolo-Kohlen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ wurde im Juli 1910 in dem Zwecke gegründet, welche Kohlenlagerstätten im englischen Südafrika zu erwerben und zu verwerten. Die Gesellschaft besitzt jetzt ein großes Kohlenlager im Bezirk Brubaid, Natal, mit ca. 22 Millionen Tonnen bester Steinkohle, sowie eine Anzahl von wertvollen Minen und Aufrechten auf die Kohlen der Nachbargruben, welche weiter unten beschrieben werden, mit zusammen 145 Millionen Tonnen bester Kohle. Der gesamte Kohlenvorrat von ca. 167 Millionen Tonnen genügt, um bei einer monatlichen Produktion von 30 000 Tonnen über 400 Jahre arbeiten zu können.

Die „Brubaid (Natal) Railway Coal and Iron Company Limited“, welche den südlichen Teil der Shobane-Shongolo-Flöße abbaub, hat auf eigene Kosten eine 18 Meilen lange Bahn von Brubaid nach Shobane-Station gebaut, deren Benutzung der Shongolo-Gesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen vertraulich geliehen ist; ferner ist der Shongolo-Gesellschaft von der Regierung die Bewilligung zum Bau einer eigenen Bahn von Shobane-Station bis zu den Kohlen — ca. 7 englische Meilen — erteilt. Die ist also heute in der Lage, mit der Verwertung ihrer Kohlen zu beginnen.

Es liegen Gutachten vor (und werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt):

1. Von Herrn Bergingenieur A. C. Dixon (früher in Johannesburg, jetzt stellvertretender Betriebsleiter der Aironda-Goldminen-Gesellschaft in Deutsch-Südafrika, welcher das Kohlenvorkommen in technischer und kommerzieller Hinsicht Ende vorigen Jahres eingehend untersucht und in seinem Berichte vom 4. November 1909 ausführlich beschrieben hat.
2. Von Herrn Professor G. V. A. Wolmar, langjährigem Leantsoaler Staatsgeologen.
3. Von Herrn Bergingenieur Julius Runk, der als ein sehr vorlässiger Geograph bekannt ist. Er war viele Jahre für eine der größten Goldgesellschaften Südafrikas tätig, war dann während der letzten Jahre sachverständiger Berater der Aironda-Goldminen-Gesellschaft und befindet sich augenblicklich in Südafrika im Austrage eines aus deutschen Großbanken und englischen Finanzkonglomeraten bestehenden Syndikats.

Alle Gutachter sind sich darin einig, daß die wichtigsten Vorbedingungen erfüllt sind: reichliche Menge und gute Beschaffenheit der Kohle, günstige Lage der Gruben, Reichtum und Billigkeit des Abbaus. Im Gegenzug ist fast allen andern Kohlengruben in Südafrika, die Schachtbetrieb haben, wird der Abbau hier mittels Stollen gelassen. Dies bedeutet eine Erparnis an Betriebskosten, Verminderung von Gefahren und Erleichterung der Arbeiterverwertung; die Schwarzen arbeiten bekanntlich ungerne in Schächten.

Heber die amtlichen Analysen unserer Kohlen ist folgendes zu sagen:

Unter Aufsicht des Minen Inspektors wurden Proben genommen, versiegelt nach Deutschland geschickt und vom Königlich-Preussischen Materialprüfungsamt der Technischen Hochschule Charlottenburg analysiert. Die Untersuchungen haben durchschnittlich eine Heizkraft von 7410 Kalorien ergeben, so daß die Kohle dem guten westfälischen Produkt gleichkommt. Die Analysen beweisen ferner, daß die Kohle einen sehr guten Koks liefert, was für unser Unternehmen von größter Wichtigkeit ist.

Unser technischer Südafrika zurückgekehrter Geschäftsführer, Herr Hauptmann a. D. Schloffer, beiliegend in einem ausführlichen Berichte die Angaben der bereits genannten Sachverständigen betreffend Ausdehnung der Mine, Reichtum und Billigkeit des Abbaus, günstige Klima, Wasser, Holz und vor allem Arbeiter-Verhältnisse und bejaht die Abhängigkeit unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zustände, der bereits vorhandenen und noch projektierten Bahnen, des wachsenden Exports und dergleichen. Wie aus den Tageszeitungen bekannt, hat der von den Herren Dixon und Runk vorausgesagte wirtschaftliche Aufschwung Südafrikas bereits eingeleitet, infolgedessen nimmt der Kohlenkonsum im Lande und die Kohlenverwertung in Durban merklich zu. Diese betrug 1905: 609 479 Tonnen, 1906: 708 870 Tonnen, 1907: 991 255 Tonnen, 1908: 1 157 682 Tonnen, 1909: 1 293 318 Tonnen, im September 1910: 95 453 Tonnen, im September 1910: 132 816 Tonnen.

#### Finanzplan.

Zur Bewertung der Kohlen wird eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Natal (United Company) errichtet. Das voll zu nehmende Kapital der Gesellschaft soll betragen £ 250 000, eingeteilt in 250 000 shares à 1 £. Die Gesellschaft soll nach dem Kohlenberg heißen: „Shongolo-Collieries Limited“. Das Kapital, der Aufsichtsrat und der Vorstand werden jedoch ganz oder wenigstens fast ausschließlich deutsch sein und die Leitung des Unternehmens — sowohl dies von Europa aus möglich ist — wird von Berlin aus geleitet, wo mindestens einmal im Jahre eine Gesellschafterversammlung abgehalten werden soll. Die deutsche Industrie soll bei Beschaffung der Anlagen in erster Linie berücksichtigt werden.

Die unterzeichnete Gesellschaft befragt ihre sämtlichen Aktionäre zum Preise von £ 125 000 in die neue Gesellschaft ein, welche sie £ 100 000 in shares und £ 25 000 in bar erhalten soll. Die Aktionäre sind folgende:

1. Die Kohlenfarm Beelseluis, 809 Iopländische Morgen groß, mit 22 438 240 Tonnen bester Kohle, ausreichend für eine circa 60 jährige Förderung.
2. Das Ausbeutungsrecht auf circa 87 000 000 Tonnen derselben Kohle auf den Nachbargruben Jevofontein, Matuluxie und Dieploff für die Dauer von 90 Jahren gegen eine jährliche Pacht von £ 1100, sowie das Recht, diese drei Kohlenfarmen, 3728 Iopländische Morgen groß, mit allen Kohlen während der Vertragszeit für insgesamt £ 26 000 käuflich zu erwerben.
3. Das Ausbeutungsrecht auf circa 38 000 000 Tonnen bester Kohle der Kohlenfarm Tabankulu für die Dauer von 90 Jahren gegen eine jährliche Pacht von £ 450 und das Recht, dieses Kohlenvorkommen für den Preis von £ 5 500 während der Vertragszeit käuflich zu erwerben.
4. Das Ausbeutungsrecht der Shobane-Eisenbahn.
5. Die Konzession zur Erbauung einer Eisenbahn von Shobane-Station bis zu unseren Kohlen.

Der eigene Einstandspreis für die Sachanlage beträgt circa £ 50 500. Der sich bei der Einbringung in die neue Gesellschaft ergebende Mehrbetrag von £ 74 500 wird zur Abzahlung der

Rechtbewertung des Besitzes durch die Gesellschaft auf Grund der Gutachten, zur Abfindung der Gründerechte und zur Beirteilung sämtlicher Gründungslosten mit Ausnahme der fiskalischen Abgaben dienen.

Das Bar-Kapital von £ 150 000 soll Verwendung finden für:

Eine durchaus erstklassige und moderne Anlage, welche imstande ist, vom zweiten Jahre ab monatlich 30 000 Tonnen reiner, gut klassierter Kohle zu liefern (inklusive Maschinen, Apparate, Motoren, Werkzeuge, Vorräte, Wasserzuführung, Häuser, automatische Förderung, Kohlenförderschneidmaschinen usw.)	£ 83 000
Circa 7 Meilen Eisenbahn	22 000
Vorrichtung der Grube	10 000
Betriebskapital	40 000
	£ 125 000
Dazu kommen für die Einbringung des Objektes in bar	25 000
Zusammen	£ 150 000
Ferner für die Einbringung des Objektes in Anteilen zu bezahlen	100 000
Das Gesellschaftskapital beträgt also	£ 250 000
	— R. 5 000 000

#### Rentabilität.

Nach den Abreden mit unseren späteren Abnehmern können monatlich verkauft werden	
Auf der Mine (an Eisenbahnen) 12 500 Tonnen mit einem Reingewinn von sh 2	— R. 25 000
In Durban (Banker und Export) 12 500 " " " " " "	2 — " 25 000
An südafrikanische Minen	4 000 " " " " " " 2 9 — " 11 000
Koks	350 " " " " " " 2 — " 14 000
	monatlich R. 75 000 oder im Jahre R. 900 000

Unsere Berechnung basiert auf den augenblicklichen tatsächlichen Verhältnissen und den Erfahrungen anderer Abnehmer. Sie wird sich aller Voraussicht nach in Zukunft günstiger gestalten, wenn erst die von Herrn Schloffer erwähnten besseren Bedingungen geschaffen sind.

Nebenprodukte, wie Teer und Ammoniak, die einen guten Markt haben, sind bei unserer Berechnung noch nicht berücksichtigt worden.

Wir können demnach selbst bei vorsichtiger Dividenden-Politik eine hohe Verzinsung des Gesellschaftskapitals erwarten.

Die Unterzeichneten glauben, auf Grund der vorstehenden Ausführungen zu einer Befreiung an dem Unternehmen auffordern zu dürfen.

#### Shongolo-Kohlen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

- Der Aufsichtsrat:
- Alexander Ferdinand Hirsch, Berlin
  - i. V.: Ferd. Hirsch G. m. b. H.
  - Borsigender
  - Graf Otto von Baudissin, Berlin
  - Kaiserl. Bezirksamtmann a. D.
  - Fabrikbesitzer Albrecht Soltmann, Berlin
  - i. V.: Dr. Struwe & Soltmann
  - stellvertretender Vorsitzender
  - Ludwig Karlebach, Frankfurt a. M.
  - Kaufmann
  - Graf Markus Pfeil, Berlin
  - Kaiserl. Generalkonsul a. D.
  - Der Geschäftsführer:
  - Otto Schloffer, Berlin, Hauptmann a. D.

An die Shongolo-Kohlen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W. 9, Potsdamer Str. 127/128.

#### Zeichnungsschein.

Hiermit zeichne ich mich von den shares der in Gründung befindlichen Shongolo-Collieries Limited

(Umrechnungssatz Markt 20,40 für £ 1)

Ich verpflichte mich, 50% dieses Betrages auf Ersuchen der Shongolo-Kohlen-Gesellschaft m. b. H. auf deren Konto bei Herren F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Berlin SW. 19, Leipziger Straße 45, und den Rest auf Anforderung der neuen Gesellschaft einzuzahlen.

Ich halte mich an diese Zeichnung bis zum 1. Juni 1911 gebunden.

Name: \_\_\_\_\_

Stand: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

(Es wird geloten, daß keine zu lösen.)

Es werden nur Zeichnungen angenommen von £ 50 oder dem Vielfachen davon. Niemand ist über den von ihm gezeichneten Betrag hinaus haftbar!

# Mercedes

Schuhgesellschaft m. b. H.  
Altmarkt, Ecke Schloßstraße.

Mit unserem doppelsohligen Stiefel bieten wir in Façon und Qualität etwas ganz Ausserordentliches.

Einheitspreis . . . Mk. **12,50**  
Extra-Ausführung Mk. **16,50**

Verlangen Sie Musterbuch.



## Johannes Menzer

Werkstätten für klassische und moderne Raumgestaltung  
Dresden-A., Struvestraße 22, part. I. und II. Etage  
direkt am Moltkeplatz.

## Wohnungs-Einrichtungen

im vornehmen und gutbürgerlichen Charakter.  
Etablissement für Innen- und Außen-Architektur.  
Beherrschung der klassischen Stilarten.

### Wie neu geboren

viele teure Bonbons werden nicht gegen Husten u. Heiserkeit angeboten, und täglich kommen neue

Unpreisungen hinzu, da ist es am Plage, alle diejenigen, welche Herings-Sanussa-Bonbons, 1/2 Pf. 25 Pf., nicht kennen, darauf hinzuweisen. Sie fühlen sich nach Gebrauch wie neu geboren



seidem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohner-Wachs nur noch Gummi-Politur verwendet! Glättet nicht! Einfachst Gebrauch. Kolossal ergiebig, daher billig!

Gestattet kaltes Wischen der Zimmer. Konserviert besser als die ölarme Bodenwische.

Kein anderes Produkt ersetzt Gummi-Politur!

Zu haben in Drogerien!

**Petrol-Heizöfen,** gerant, geruchlos, enorme Leistung, Fabr. Gidebach, nur 12 Mark.

**Otto Graichen,** Trompeterstr. 15, Centr.-Th.-Pass.

**Ohne jede Verbindlichkeit**

erhalten Sie unter strengst. Discretion bei 1. A. wöchentlich Lustwahlen in elegant. Damen-Paletots u. Kostümen in prima Qualität fertig, wie auch nach Maß in neuester Verarbeitung u. G. 16 Hauptw. Dresd.

**Blütenhonig.**

Berlebe garant. naturr. hell. Tafelhonig, fast ausgez. hochf. Qualität, die 10 Pf.-Dose zu 8 Pf., die 5 Pf.-Dose zu 4,50 Pf., nicht fast ausgez. Honig die 10 Pf.-Dose zu 7,50 Pf., die 5 Pf.-Dose zu 4 Pf., prima Scheibenhonig 4 Pf. 1 Pf. inkl. Verpackung 5 u. 10 Pf.-Pakete.

Garantie. Zurücknahme.

H. Seige, Intereisenf., Chemnitz in Oldenburg.

**Flechten - Beizleiden!**

Hautausschläge, Krampfadergeschwüre, offene Beine etc. kann man sich selbst heilen. Auskunft gibt kostenlos gerne an jeder-stären Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 37.

**Moderne Lampen** für Petroleum u. Gas, 10% Rabatt, empfiehlt **Otto Hüfer,** Am See 38/40.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. Billige Weihnachts-Rosinen

Trotz sehr schlechter Ernte-Erträge sind wir durch rechtzeitige günstige Einkäufe in den Stand gesetzt, sehr preiswert zu offerieren:

Schöne Elemé-Rosinen, Pfund von **30** Pf. an.  
Schöne Sultania-Rosinen, Pfund von **40** Pf. an.

Gemerkt:  
**Allerfeinster grossstückiger Zitronat,** garantiert echte Korinan. Jedernfrucht von hervorragend feinem Aroma, Pfund **60** und **70** Pf.

**Hochfein. Orangeat, Feine Amaliada-Korinthen,** Pfund **60** Pf. Pfund **40** Pf.

**Prima süsse Bari-Mandeln,** Pfund **110** Pf.

**Handgeklautte süsse Bari-Mandeln,** Pfund **130** und **140** Pf.

**Bestbittere Bari-Mandeln,** Pfund **125** Pf.

**Beste Kerasun-Haselnusskerne,** Pfund **90** Pf.

**Sehr wohlschmeckende Wallnüsse,** Pfund **42** Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt** in Marken, welche jetzt in bar eingelöst werden.

**MOBEL** Grunauer Str. 5.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet.

Langjährige Garantie.

Franko-Lieferung.

Musterbuch gratis.

Gegründet 1876. Fernsprecher 338.

**SAKONIA** BULIUS-PEBER, G. GRUNAUER-STR. 5

## Christstollen

bekanntester feinsten Qualität, sowie täglich frischen Marzipan, ff. Leb- u. Makronenfuchen, rhein. Spekulatius empfiehlt die Konditorei **Robert Apel,** E. Säuberlich, König-Johannstrasse 17. Telefon 1283. Versand nach auswärts.

## Aepfel,

à Zentner 4, 7, 10 Pf. liefert per Dresden u. Altona-Rönigswald in tadelloser Ware frei Haus **G. Lunze, Ottendorf-Drilla.**

## Rekord-Mühlen,

wiegen, schneiden, mahlen, reiben, in groß. Auswahi **Otto Graichen,** Trompeterstrasse 16 (Central-Theater-Passage).

## Weihnachtsversand: Echt Pulsnitzer Lebkuchen

von der weltbekanntesten Firma **Moritz Rüdlich aus Pulsnik i. Sa.** (Telephon Nr. 95)

Lieferant Königlich und Fürstlicher Hofhaltungen, für nur **5 Mark** franko:

1 Karton hochfeine **Lederle** (6 Stück) . . . . . **0,60** Mk.  
1 Karton hochfeine **Schokoladenfuchen** (6 Stück) . . . . . **0,60** Mk.  
1 Karton extrafeine **Vanillefuchen** (4 Stück) . . . . . **0,80** Mk.  
1 Karton hochfeine **Soniglebkuchen** (6 Stück) . . . . . **0,60** Mk.  
1 Paket **Makronenfuchen** (4 Stück) . . . . . **0,60** Mk.  
1/2 Pfund **Mandelmakronen**, feinsten Qualität . . . . . **0,80** Mk.  
1 Pfund **Plastersteine**, feinsten Qualität . . . . . **1,00** Mk.

Als Beilage ein Paket guter **Lebkuchen**.  
Preisliste frei ins Haus.  
Versand ebenfalls für **6 Mark** und größer die bekannte **Spezialität: Baumkuchen** in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festlich fehlen. (1000fache Anerkennungen.)

## Lungenkranke, Asthma-leidende

lassen sich unerwartet heilen, **Dr. Niessens Buchenteerwein** bei sich ben altbekanntesten Stehsarzt annehmen. Flasche 1,50 Mark. Generalverkauf und Versand für das Königreich Sachsen: **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

## A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft, 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

**Schöne große Rosinen,** Pfund von 38 A an.  
**Reinste Sultania,** Pfund von 50 A an.  
**Feine Korinthen,** Pfund von 35 A an.  
**ff. Zitronat,** Pfund 50 A.  
**Orangeat,** Pfund 58 A.  
**Große süsse Bari-Mandeln,** Pfund 105 A.  
**Große bitt. Bari-Mandeln,** Pfund 115 A.  
**Reine Natur-Backbutter,** Pfund 125 A.  
**1a. Bad-Margarine,** Pfund 65 A, l. 10-Pf.-Stück 61 A.  
**ff. Kaiserauswähl,** greifbar, nach ungarischer Art, Pfund 21 A, bei 10 Pfund 20 1/2 A.  
**Griechenauswähl,** Pfund 20 A, bei 10 Pfund 19 1/2 A.

**Schönes Baum-Biskuit,** alles mit Zucker garniert, 1/4 Pfund 15 A, 1 Pfund 58 A.  
**10-Pf.-Stück 5,20 A**  
**Rumän. Walnüsse,** Pfund 34 A, bei 5 Pfund 33 A la. Jogen.  
**Südtiroler Walnüsse,** Pfund 40 A, bei 5 Pfund 39 A.  
**Sizilian. Haselnüsse,** Pfund 40 A, bei 5 Pfund 39 A.  
**Weihnachts-Baum-Kerzen: Paraffin,** bunt, geriebt, 1/2-Pf.-Kart. 24 A, b. 5 Kart. 23 A.  
**Stearin-Kombol.,** glatt, weiß und bunt, 1/2-Pf.-Kart. 27 A, b. 5 Kart. 26 A.  
**Renaissance,** bunt, gedreht, 1/2-Pf.-Kart. 29 A, b. 5 Kart. 28 A.  
**Echt Stearin,** weiß, 1/2-Pf.-Kart. 40 A, b. 5 Kart. 38 A.

## Lose

1. Klasse 159. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie  
Ziehung am 7. u. 8. Dezember 1910, empfiehlt **Eduard Renz,** Dresden, Annenstrasse 9 a.  
Bestellungen nach auswärts werden promptest angeführt.

**60 000 kg gebr. und neue Rippenheizrohre,** Wellen, Lager, Nierenscheiben, Transmissionsteile, außerd. L-Träger, Rohre, Hoch- und Niederdruckkessel, Dampfmaschinen, Lokomobilen, Hoch- Tiefbau- u. Sicherheits-Aufzugswinden, 5 moderne Revolverbänke, sowie Holzbearbeitungsmaschinen, alles in gut. Zustande befindl., billig zu verkaufen. **Wilh. Hönisch, Freiburger Straße 30.**

Seite 23 "Freiburger Nachrichten" Seite 23  
Stadtag, 20. November 1910 Nr. 329

# Weihnachts - Ausverkauf.

Heute Dienstag den 29. und morgen Mittwoch den 30. November.

In sämtlichen Abteilungen äusserst günstige Gelegenheit für

## vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe.

### Damen-Konfektion    Kinder-Konfektion    Herren-Konfektion

- Kostüme . . . . . früher bis 148,—  
jetzt 12,50 bis 98,—
- Kleider . . . . . früher bis 160,—  
jetzt 9,75 bis 98,—
- Abendmäntel und Capes . . . . . früher bis 145,—  
jetzt 7,90 bis 68,—
- Paletots und Jacketts . . . . . früher bis 120,—  
jetzt 5,90 bis 68,—
- Röcke . . . . . früher bis 108,—  
jetzt 3,90 bis 68,—
- Blusen . . . . . früher bis 60,—  
jetzt 2,90 bis 32,—
- Morgenkleider . . . . . früher bis 44,—  
jetzt 5,90 bis 23,—

Ein grosser Posten  
**Knaben-Blusen-Anzüge**  
früher bis 18,—, jetzt 3,75 bis 9,90.

- Knaben-Sakko-Anzüge . . . . . früher bis 42,—  
jetzt 7,75 bis 26,90
- Knaben-Pyjecks u. Paletots . . . . . früher bis 35,—  
jetzt 5,90 bis 22,90
- Knaben-Capes u. Joppen . . . . . früher bis 17,50  
jetzt 3,90 bis 12,90
- Mädchen- u. Baby-Kleider . . . . . früher bis 64,—  
jetzt 1,90 bis 35,—
- Backfisch-Kleider . . . . . früher bis 78,—  
jetzt 20,— bis 50,—
- Backfisch-Kostüme . . . . . früher bis 67,—  
jetzt 0,75 bis 30,—
- Mädchen- u. Baby-Mäntel . . . . . früher bis 51,—  
jetzt 2,90 bis 25,—

- Sakko- und Sport-Anzüge . . . . . früher bis 78,—  
jetzt 12,75 bis 51,—
- Winter-Paletots u. Ulster . . . . . früher bis 90,—  
jetzt 24,— bis 57,—
- Loden-Pelerinen u. Joppen . . . . . früher bis 33,50  
jetzt 7,50 bis 25,50
- Schlaf- und Morgenröcke . . . . . früher bis 57,—  
jetzt 9,50 bis 39,50
- Seiden- und Stoff-Westen . . . . . früher bis 17,50  
jetzt 2,50 bis 7,50
- Jünglings-Anzüge . . . . . früher bis 42,—  
jetzt 14,50 bis 29,50
- Jünglings-Paletots . . . . . früher bis 48,—  
jetzt 19,50 bis 32,50

Ein grosser Posten  
**Reform-Beinkleider**  
bedeutend unter Preis.

Ein grosser Posten  
**Herren-Boxcalf-Stiefel**  
bedeutend unter Preis.

- #### Herren-Artikel
- Strickwesten, grosser Posten . . . . . jetzt 1,40 bis 8,90
  - Herren- und Kinder-Sweater . . . . . jetzt 2,45 bis 5,90
  - Herren-Hüte . . . . . jetzt 1,95 bis 4,75
  - Regenschirme für Herren u. Damen . . . . . jetzt 1,95 bis 6,75

- #### Strumpfwaren
- Patent-Strümpfe, mittelfein, für Damen und Kinder . . . . . jetzt 0,55 bis 1,55
  - Patent-Strümpfe, stark, für Damen und Kinder . . . . . jetzt 0,40 bis 1,30
  - Herren-Socken, schw. wollen . . . . . jetzt 0,95 bis 1,10
  - Herren-Socken, Merino . . . . . jetzt 1,10 bis 1,20
  - Kinder-Gamaschen . . . . . jetzt 0,65 bis 1,55
  - Bolero-Jäckchen . . . . . jetzt 1,70 bis 3,90
  - Golf-Sakkos, gestrickt, extra billig.

- #### Handschuhe
- Damen-Handschuhe . . . . . jetzt 0,50 bis 0,95
  - Ball-Handschuhe bedeutend unter Preis.
  - Herren-Handschuhe besonders billig.
  - Kinder-Handschuhe sehr vorteilhaft.

- #### Herren-Wäsche
- Oberhemden, weiss u. bunt . . . . . jetzt 2,90 bis 5,50
  - Herren-Krawatten, extra billig . . . . . jetzt 0,25 bis 1,25

- #### Schuhwaren
- Damen-Boxcalf-Stiefel . . . . . jetzt 9,90 bis 11,90
  - Damen-Tanz-Schuhe . . . . . jetzt 2,90 bis 5,90
  - Kinder-Stiefel . . . . . jetzt 3,90 bis 5,90
  - Baby-Stiefel und -Schuhe . . . . . jetzt 0,95 bis 1,90
  - Leder-Hausschuhe . . . . . jetzt 3,45 bis 3,90
  - Kamelhaar-Schuhe . . . . . jetzt 1,90

- #### Auto-Schals
- Auto-Schals, waschbar . . . . . jetzt 1,50 bis 2,40
  - Auto-Schals in allen Farben . . . . . jetzt nur 3,75

- #### Trikotagen
- Herren-Unterhosen, Merino u. Vigogne . . . . . jetzt von 1,75 an
  - Herren-Hemden, Merino u. Vigogne . . . . . jetzt von 1,70 an
  - Herren-Garnituren, Jacke u. Hose . . . . . jetzt von 2,25 an
  - Damen-Jacken . . . . . jetzt von 1,90 an
  - Damen-Hosen . . . . . jetzt von 1,75 an
  - Kinder-Unter-Anzüge . . . . . jetzt von 0,70 an

- #### Schürzen
- Wirtschafts-Schürzen . . . . . jetzt 0,75 bis 3,90
  - Reform-Schürzen . . . . . jetzt 1,95 bis 5,95
  - Zier-Schürzen . . . . . jetzt 0,40 bis 4,20
  - Kinder-Schürzen . . . . . jetzt 0,75 bis 3,30
  - Haus-Kleider . . . . . jetzt 3,90 bis 7,90

- #### Unterröcke
- Tuch-Röcke . . . . . jetzt 3,90 bis 9,75
  - Tuch-Röcke mit Seiden-Volant . . . . . jetzt 14,75 bis 22,50
  - Seidene Röcke . . . . . jetzt 10,75 bis 22,50
  - Lüster-Röcke . . . . . jetzt 6,90 bis 9,75
  - Lüster-Röcke mit Seiden-Volant . . . . . jetzt 8,90 bis 18,50
  - Rock-Volants . . . . . jetzt 2,90 bis 4,90

- #### Tapiserie
- Leinen-Decken, gez. u. angefangen . . . . . jetzt 0,85 bis 7,50
  - Aida-Decken, abgez. u. angef. . . . . jetzt 1,20 bis 3,90
  - Aida-Stoffe, extra billig . . . . . jetzt 1,65 bis 3,65
  - Leinen-Kissen, gez. u. angef. . . . . jetzt 0,65 bis 4,90
  - Herren-Westen, angefangen . . . . . jetzt 2,90 bis 4,90

- #### Kinder-Mützen und -Hüte
- Matrosen- und Sport-Mützen . . . . . jetzt 0,25 bis 2,90
  - Kinder-Hüte . . . . . jetzt 0,50 bis 4,90
  - Schüler-Mützen . . . . . jetzt 0,75
  - Ein Posten Kinder-Garnituren in Plüsch und Pelz besonders preiswert.

- #### Taschentücher
- Reinleinen Taschentücher . . . . . jetzt 1/2 Dtzd. 1,15 bis 3,25
  - Buchstaben-Taschentücher . . . . . jetzt 1/2 Dtzd. 1,75 bis 4,25
  - Batist-Taschentücher . . . . . jetzt 1/2 Dtzd. 0,85 bis 4,90
  - Leinen-Taschentücher, gesäumt . . . . . jetzt 1/2 Dtzd. 0,85
  - Kinder-Taschentücher mit Kante . . . . . jetzt 1/2 Dtzd. 0,65

- #### Damen-Putz
- Garnierte Damen-Hüte . . . . . jetzt 6,75 bis 10,75
  - Sport-Hüte . . . . . jetzt 2,25 bis 5,50
  - Hutformen der letzten Saison . . . . . jetzt 1,90 bis 3,50
  - Felbhutformen . . . . . jetzt 7,50 bis 11,25
  - Modell-Hüte bis zur Hälfte der früher. Preise.

- #### Bettstellen und Matratzen
- Reform-Bettstellen weit unter Preis.
  - Kinder-Bettstellen extra billig.
  - Matratzen bedeutend ermässigt.
  - Stopp- und Daunendecken billig.

- #### Pelzwaren
- Pelz-Kollers, moderne Formen, in Hermelin, Nerz, Skunks, Nutria, Tibet, Opossum, Nerz-Murmeltier usw. ganz bedeutend unter Preis.
  - Muffen in allen Pelzarten und Formen zu besonders ermässigten Preisen.

- #### Kleiderstoffe
- Ein grosser Posten abgepasste Kleider für Weihnachtsgeschenke besonders passend, ausserordentlich billig. Seide zu Kleidern und Blusen unter Preis. Coupons und Reste in Kleiderstoffen, Waschstoffe bedeutend unter Preis.

- #### Kinder-Wäsche
- Mädchen-Taghemden . . . . . jetzt 0,50 bis 0,80
  - Mädchen-Nachthemd . . . . . jetzt 1,95 bis 2,65
  - Mädchen-Beinkleider . . . . . jetzt 0,55 bis 1,10
  - Knaben-Taghemden . . . . . jetzt 0,70 bis 1,10
  - Knaben-Nachthemden . . . . . jetzt 1,55 bis 2,70
  - Grosse Posten Baby-Wäsche ganz besonders billig.

- #### Bettwäsche
- Bettbezüge mit Kissen . . . . . jetzt 4,60 bis 6,50
  - Bettdecker . . . . . jetzt 1,70 bis 3,45
  - Ueberschlaglaken . . . . . jetzt 5,50 bis 7,50
  - Inletts und Drelle sowie Damassés für Bettbezüge besonders preiswert.

- #### Damen-Wäsche
- Mehrere Sortimente Reismuster eleganter Damen-Wäsche 30 % unter Preis.
- Damen-Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Frisiermäntel, Untertailen etc. bedeut. unt. Preis.

- #### Tisch-Wäsche
- Tischtücher, Halbklein, jetzt von 1,75 an
  - Tischtücher, Reinleinen, jetzt von 2,50 an
  - Servietten, 1/2 Dutzend . . . . . jetzt von 2,95 an
  - Kaffeedecken . . . . . jetzt von 1,75 an
  - Kaffeegedecke . . . . . jetzt von 3,45 an
  - Grosse Posten Tischtücher und Servietten, einzelne Muster, besonders billig.

- #### Wäsche-Stoffe
- Grosse Posten Hemdentuche Cretonne, Renforcé etc. in Coupons von 10 und 15 m, jetzt 3,25 bis 6,25.
- Louisianatuch, bekannt gute Qualität, 88 cm breit, 10 m 5,75  
138 cm breit, 12 1/2 m 12,25

# Herm. Mühlberg

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen und vieler auswärtiger Höfe

Wallstrasse

Webergasse

Scheffelstrasse

Seite 24 "Dresdener Nachrichten" Seite 24  
Dienstag, 29. November 1910 Nr. 329